А.П. Будзько
І.Ю. Урбановіч

Нямецкая мова

Вучэбны дапаможнік для 4 класа
ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

У 2 частках
Частка 2

Дапушчана
Міністэрствам адукацыі
Рэспублікі Беларусь

2-е выданне, перапрацаванае

Мінск
«Вышэйшая школа»
2014

УДК 811.112.2(075.2=161.3)
ББК 81.2Нем-922
Б90

Р э ц э н з е н т ы: кафедра нямецкага мовазнаўства філалагічнага факультэта Беларускага дзяржаўнага ўніверсітэта (кандыдат філалагічных навук, дацэнт, загадчык кафедры *С.С. Катоўская*); настаўнік нямецкай мовы вышэйшай катэгорыі дзяржаўнай установы адукацыі «Сярэдняя школа № 206 г. Мінска» *Л.В. Заварошкіна*

Умоўныя абазначэнні

– мы слухаем

– мы чытаем

– мы гаворым (размаўляем)

– мы запамінаем

– мы разыгрываем дыялогі

– мы гуляем

Будзько, А. П.
Б90 Нямецкая мова : вучэб. дапам. для 4-га кл. устаноў агульн. сярэд. адукацыі з беларус. мовай навучання. У 2 ч. Ч. 2 / А. П. Будзько, І. Ю. Урбановіч. – 2-е выд., перапрац. – Мінск : Вышэйшая школа, 2014. – 143 с. : іл.
ISBN 978-985-06-2368-3.

Першае выданне выйшла ў 2009 годзе.

УДК 811.112.2(075.2=161.3)
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-985-06-2368-3 (ч. 2)
ISBN 978-985-06-2364-5

Inhalt

4 Der Geburtstag

A. Mein Geburtstag ist heute



Тут вы вучыцеся: называць месяцы і дату, дату свайго дня нараджэння; пытацца, калі ў каго дзень нараджэння; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. **Hört, seht und lest.**



Geburtstagskalender	
der 1. (erste) April	Ina
der 2. (zweite) Oktober	Alex
der 3. (dritte) Dezember	Max
der 4. (vierte) September	Daniel
der 5. (fünfte) Mai	Susi
der 6. (sechste) Juni	Paul
der 7. (siebte) Juli	Lars
der 8. (achte) August	Tom
der 9. (neunte) Januar	Christina
der 10. (zehnte) März	Markus
der 11. (elfte) Februar	Tina
der 12. (zwölfte) November	Anna

2a. Lest Petras Brief. Wie findet ihr Petras Geburtstagskalender?

den 6. Januar



Hallo, Freunde!

Das ist mein Geburtstagskalender:



Ich male oder bastle selbst den Geburtstagskalender. Mein Geburtstagskalender hängt an der Wand in unserem Wohnzimmer. Schickt mir bitte den Geburtstagskalender eurer Klasse.

Tschüss! Eure Petra

b. Wie ordnet Petra ihren Kalender: nach dem Datum oder nach den Monaten?

c. Lest Petras Geburtstagskalender noch einmal und antwortet: Wann haben Petras Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Freundinnen Geburtstag?

d. Habt ihr einen Geburtstagskalender zu Hause?

3 a. Schaut genau – lest genau!

2. – der zwei**te**	6. – der sechs**te**	11. – der elf**te**
4. – der vier**te**	9. – der neun**te**	12. – der zwölf**te**
5. – der fünf**te**	10. – der zehn**te**	

b. Ergänzt die Regel (правіла).

Парадкавыя лічэбнікі ўтвараюцца так: колькасны лічэбнік + суфікс ...

c. Es ist hier anders. Merkt euch.

1 (eins) – der **erste**	7 (sieben) – der **siebte**
3 (drei) – der **dritte**	8 (acht) – der **achte**

4. Noch einmal die Woche. Ergänzt.

Beispiel: Der erste Tag ist Montag.

Der zweite Tag ist ...
Der dritte Tag ist ...
Der vierte Tag ist ...
Der fünfte Tag ist ...
Der sechste Tag ...
Der siebte Tag ist ...

5. Jeden Tag Geburtstag. Wer hat wann Geburtstag?

Beispiel: Anna hat **am** Montag Geburtstag.



Anna



Felix



Jörg



Hanna



Tanja



Tina



Jan

6. Jeden Monat Geburtstag

a. Lest die Monate so, wie sie im Kalender stehen.

Januar • März • Dezember • Juli • Juni • Februar • April • Mai • September • Oktober • November • August

b. Wer hat in welchem Monat Geburtstag?

Beispiel: Lukas hat **im** Februar Geburtstag

Lukas	im September
Nina	im Oktober
Silke	im November
Tina	im Dezember
Dagmar	im Januar
Peter	im Februar

c. **1) Spielt „Wer im … Geburtstag hat, steht auf …“.**

Beispiel: Wer **im** Januar Geburtstag hat, steht auf, steht auf, steht auf.

2) Spielt weiter mit anderen Monaten.

7a. **Schaut genau – lest genau!**

1. Anna hat **am** Samstag Geburtstag.
2. Lukas hat **im** Januar Geburtstag.

Wann?

am = an + dem **im = in + dem**

b. **Antwortet.**

1. Калі ўжываецца **im**?
2. Калі ўжываецца **am**?

c. **Was ist richtig? Wählt.**

1. **Im** / **im** kommt ... (zum Monat / zum Tag).
2. **Am** / **am** kommt ... (zum Tag / zum Monat).

d. **Mit am oder mit im?**

der Sonntag der April der Abend der Dezember
der Tag der Freitag der Februar der Morgen
der Vormittag der November der Mittwoch
der Januar der Nachmittag der Montag der Juni

e. **Fragt eure Schulfreunde.**

Beispiel: Wer hat **am** erste**n** Februar Geburtstag?

der erste Februar	der siebte Mai
der zweite November	der achte Dezember
der dritte September	der neunte Januar
der vierte Juli	der zehnte März
der fünfte August	der elfte April
der sechste Oktober	der zwölfte Juni

8. Schaut genau – lest genau!

a. So bildet man diese Zahlen. Merkt euch.

	20 – zwan**zig**
13 – drei**zehn**	30 – drei**ßig**
14 – vier**zehn**	40 – vier**zig**
15 – fünf**zehn**	50 – fünf**zig**
16 – **sechzehn**	60 – **sechzig**
17 – **siebzehn**	70 – **siebzig**
18 – acht**zehn**	80 – acht**zig**
19 – neun**zehn**	90 – neun**zig**
100 – hundert	

b. Ergänzt die Regel.

1. Лічэбнікі ад 13 да 19 утвараюцца ...
2. Лічэбнікі, якія абазначаюць круглыя дзясяткі, утвараюцца ...

c. So liest man diese Zahlen. Merkt euch.

33 – drei**und**drei**ßig**	46 – sechs**und**vier**zig**
35 – fünf**und**drei**ßig**	58 – acht**und**fünf**zig**

d. Bildet die Ordnungszahlwörter:

1. mit **-te**: 14, 15, 16, 17, 18, 19
2. mit **-ste**: 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90

Beispiel: 13 – der dreizehn**te**; 20 – der zwanzig**ste**

e. Hört zu und schreibt die Zahlen mit Ziffern auf.

der elfte Junge
das achtzehnte Wort
der sechzehnte Ball
die zwanzigste Seite
der vierzehnte Oktober
der siebte Tag
der neunte Monat
die fünfzigste Geschichte
das dritte Diktat
der zehnte Satz
das achte Bild
die erste Stunde

9. Das Datum schreiben und lesen

a. Lest und merkt euch.

Man schreibt:
Heute ist **der 20.** März.
Ina hat **am 20.** Juni Geburtstag.

Man liest:
Heute ist **der** zwanzig**ste** März.
Ina hat **am** zwanzig**sten** Juni Geburtstag.

b. Hört und lest.

1. Heute ist der 20. Februar.
2. Anna hat am 31. Januar Geburtstag.
3. Paul hat am 15. Oktober Geburtstag.
4. Morgen ist der 18. Januar.
5. Mein Vater hat am 16. November Geburtstag.

6. Mein Opa hat am 30. Juni Geburtstag.
7. Mein Bruder hat am 19. März Geburtstag.



10. Dialoge spielen

a. Lest und spielt den Dialog.

– Noch zwei Tage!
– Was?
– Na, ja, noch zwei Tage. Heute ist Mittwoch.
– Was kommt dann?
– Mein Geburtstag ist am Freitag! Noch zwei Tage!
– Dein Geburtstag ist am Freitag. Wie schön!

b. Spielt eure Dialoge mit anderen Wochentagen.

Donnerstag – Samstag   Montag – Mittwoch

c. An welchem Tag habt ihr, eure Eltern, eure Großeltern und eure Geschwister Geburtstag?

am Samstag

am Montag   am Freitag   am Dienstag

am Donnerstag   am Mittwoch   am Sonntag

11. Lesen mit Spaß

1) Lest den Text durch und wählt die Überschrift zum Text:

1. Geburtstag
2. Jeden Tag Geburtstag
3. Mein richtiger Geburtstag

Ich kenne einen Mann. Er ist sehr reich und will jeden Tag Geburtstag feiern: heute, morgen, übermorgen und jeden Tag.

Seine Frau muss ihm jeden Tag einen Geburtstagskuchen backen und Geschenke machen. Und jeden Tag backt seine Frau ihm einen Geburtstagskuchen und stellt ihn auf den Tisch. Und jeden Morgen kommen die Frau und die Kinder in sein Zimmer, wünschen ihm Glück und machen Geschenke. Sie machen das viele, viele Monate. Der Mann ist glücklich, sagt „Danke“ und isst gern Kuchen.

Aber dann wird es ihm langweilig. An einem Tag fragt er: „Wann ist mein richtiger Geburtstag?“ „Dein richtiger Geburtstag war (быў) vor einer Woche (тыдзень назад)“, sagt seine Frau. „Aber wir feiern doch jeden Tag deinen Geburtstag. Du isst jeden Tag Geburtstagskuchen und bekommst Geschenke.“ Der Mann ruft: „Nein, ich will nur einmal im Jahr Geburtstag feiern wie alle Leute.“

Nach Ursula Wölfel

2) Lest den Text zum zweiten Mal, aber aufmerksam. Ergänzt die Sätze.

1. Der Mann ist ...
2. Er will ...
3. Seine Frau muss ...
4. Jeden Morgen wünschen ...
5. Der Mann ist ...
6. Aber dann ...
7. An einem Tag ...
8. Der Mann ruft ...

3) Wollt ihr auch jeden Tag Geburtstag feiern?

B. Zum Geburtstag viel Glück!



Тут вы вучыцеся: запрашаць на дзень нараджэння; віншаваць з днём нараджэння; пісаць запрашэнні і віншаванні; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Geburtstag feiern. Hört, seht und lest.



2a. Lest Petras Brief. Was feiert Petra?

den 20. Januar



Hallo, liebe Freunde!

Bald habe ich Geburtstag. Ich lade meine Freunde ein. Das ist meine Einladung:

> Liebe Anna!
>
> Am 26. Januar ist mein Geburtstag.
> Komm bitte um 15 Uhr.
> Wir spielen, hören Musik, essen Kuchen,
> Eis und trinken Saft und Cola.
> Meine Adresse ist: Blumenstraße 5.
>
> Deine Petra

Meine Oma Emma kommt nicht zum Geburtstag. Sie schickt mir eine Geburtstagskarte.
Wie feiert ihr Geburtstag?
Schreibt mir.

Tschüss!

Eure Petra

b. Lest noch einmal Petras Brief. Findet in Petras Einladung:

1. Wann feiert Petra ihren Geburtstag?
2. Um wie viel Uhr feiert Petra ihren Geburtstag?

3. Wo feiert Petra ihren Geburtstag?
4. Wie feiert Petra ihren Geburtstag?
5. Was essen und trinken die Kinder?

3. „Geburtstagswörter“

a. Bildet aus einem Wort zwei Wörter.

Beispiel: der Geburtstag – die Geburt, **der** Tag

die Geburtstag**s**einladung – ...
der Geburtstag**s**kuchen – ...
das Geburtstag**s**lied – ...
der Geburtstag**s**kalender – ...
das Geburtstag**s**geschenk – ...

b. Bildet neue Wörter und lernt sie.

Beispiel: **das** Kind – **das** Geburtstag**s**kind

... Geburtstag + -**s**-
- der Kalender
- das Geschenk
- die Karte
- die Torte
- der Kuchen
- das Lied

4. Einladung zum Geburtstag

a. Hört die Einladungen zum Geburtstag. Wer kommt zum Geburtstag? Wer kommt nicht zum Geburtstag?

– Hallo, Katrin. Hier ist Uta.
– Hallo, Uta!



– Katrin, ich habe am Freitag Geburtstag. Kommst du?
– Na, klar!
– Toll!

* * *



– Hallo, Erik. Hier ist Uta. Erik, ich habe am Freitag Geburtstag. Kommst du?
– Leider nicht. Ich fahre zur Oma.
– Schade!

b. Hört die Einladungen zum zweiten Mal. In welchen Sätzen hört ihr Freude? In welchen Bedauern (шкадаванне)?

1. Na, klar!
2. Leider nicht!
3. Toll!
4. Schade!

c. Uta möchte noch Maria, Julia, Fabian und Tom einladen. Spielt Dialoge.

1. Uta und Maria (+)
2. Uta und Fabian (+)
3. Uta und Julia (–)
4. Uta und Tom (+)

d. Was sagt ihr?

1. Ihr kommt nicht zum Geburtstag.
2. Ihr kommt zum Geburtstag.

5. Schriftliche Einladungen zum Geburtstag

a. Lest die Einladung zum Geburtstag. Findet die Antworten auf die Fragen.

Liebe Petra!

Am 4. (vierten) März ist mein Geburtstag.
Wir feiern um 2 Uhr eine Party in unserem Garten.
Wir essen, trinken, spielen und machen viel Quatsch.
Meine Adresse kennst du.
Meine Telefonnummer: 33 56 2.

Dein Klaus

1. Was feiert Klaus?
2. Wann feiert Klaus seinen Geburtstag, um wie viel Uhr?
3. Wo feiert er Geburtstag?
4. Was machen die Kinder auf der Party?

b. Lest die Einladung von Kasper. Findet in Kaspers Einladung die Antworten auf die Fragen.

Hallo, Kinder!

Kommt zu mir im Januar! Ich feiere am 5. Januar um 3 Uhr meinen Geburtstag. Wir spielen, essen und schwimmen. Es kommen viele Kinder.

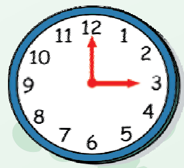
Kasper Kasperli

1. Was feiert Kasper?
2. Wann feiert er seinen Geburtstag?

3. Um wie viel Uhr feiert er seinen Geburtstag?
4. Wo feiert er seinen Geburtstag?
5. Wie ist das Programm?

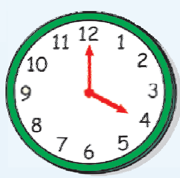
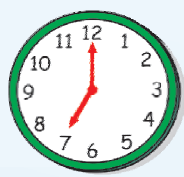
c. Welche Einladung gefällt euch besser?

ICH LADE DICH EIN

am Montag 4. Juni um  im .

Deine Ines

Ich lade dich zu meinem Geburtstag ein:

am Samstag 16. Februar von  bis .

Wir essen , trinken 

.

d. Und wie gefällt euch diese Einladung?

Mein Geburtstag ist heute.
Kommt zu mir, liebe Leute!
Tanzen, spielen wollen wir,
Lieder singen am Klavier.
Rätsel raten, Witze machen
und vom ganzen Herzen lachen!

6. Alles Gute zum Geburtstag!

a. Lest die Glückwünsche zum Geburtstag. Welche Geburtstagswünsche findet ihr toll?









b. Hört, lest und singt das Geburtstagslied.



Alles Gute, viel Glück!
Alles Gute, viel Glück!
Alles Gute, viel Glück!
Zum Geburtstag, liebe Tina / lieber Peter,
alles Gute, viel Glück!

c. Ordnet zu.

Einladung: um 16 Uhr, ...
Geburtstagskarte: Alles Gute zum Geburtstag! ...

um 16 Uhr — Alles Gute zum Geburtstag! — am 14. November — Lieber Klaus! — Deine Anna — Zum Geburtstag viel Glück! — Meine Adresse ist Gartenstraße 7. — Wir essen, trinken und spielen.

d. Schreibt an Petra eine Geburtstagskarte.

7. Texte hören

a. Hört und lest.

Geburtstag, Geburtstag!
Das ist ein schöner Tag!
Da feiern wir und singen,
Da tanzen wir und springen,
Da spielen wir und lachen
und essen tolle Sachen!



b. Lernt auswendig das Gedicht.

8. Lesen mit Spaß

1) Lest. Kennt ihr dieses Märchen?



Die Mutter sagt zu Rotkäppchen: „Rotkäppchen, heute ist der 7. September. Deine Oma hat heute Geburtstag. Hier ist ein Kuchen. Bring ihn der Großmutter. Rotkäppchen geht durch den Wald und singt ein Geburtstagslied. Da kommt der Wolf. „Guten Tag, Rotkäppchen, wohin gehst du?“ „Zur Großmutter, sie hat heute Geburtstag.“ „Was trägst du denn da?“ „Einen Kuchen.“ „Und wo sind Blumen? Es gibt in meinem Wald sehr viele Blumen. Du kannst sie für deine Oma pflücken. Das macht ihr Freude.“ Rotkäppchen geht Blumen pflücken. ...

Und was macht der Wolf?

2) Lest weiter. Habt ihr Recht?

Der Wolf hilft ihr. Mit Blumen und Kuchen kommen sie zur Großmutter. Sie klopfen an die Tür. „Wer ist da?“, fragt die Großmutter. „Ich bin Rotkäppchen.“ „Ich bin der Wolf Grau. Wir bringen dir Kuchen und Blumen. Du hast heute Geburtstag.“ Rotkäppchen und der Wolf singen das Geburtstagslied:

Zum Geburtstag viel Glück!
Zum Geburtstag viel Glück!
Zum Geburtstag, liebe Oma,
Zum Geburtstag viel Glück!

Da kommt noch der Jäger und sie alle feiern Geburtstag. Sie trinken Tee, Cola und essen Kuchen. Alle sind froh und glücklich!

3) Was ist im Text anders als im Märchen?

C. Tolle Geschenke zum Geburtstag



Тут вы вучыцеся: дарыць падарункі; расказваць, як вы святкуеце дзень нараджэння; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Tolle Geschenke zum Geburtstag. Hört, seht und lest.



die Filzstifte



der Malkasten



das Mäppchen



das Handy



das Bild



der Tablet-PC



die Armbanduhr



der Schulranzen



das Fahrrad



das Märchenbuch

2a. **Lest Petras Brief. Welche Geschenke bekommt Petra?**

den 25. Januar



Hallo!

Zu meinem Geburtstag kommen viele Gäste. Sie machen mir Geschenke. Meine Eltern schenken mir ein Fahrrad. Der Opa Rudolf schenkt mir einen Schulranzen. Die Oma Lotte backt einen Kuchen. Meine Freundin Ina schenkt mir ein Buch über Katzen. Und mein Freund Klaus schenkt mir einen Ball.
Zuerst essen wir Kuchen und trinken Saft, Tee oder Cola. Dann spielen wir Ball und andere Spiele.
Wir feiern im Wintergarten. Es ist da warm. Mein Geburtstag ist immer schön.
Und wie feiert ihr Geburtstag?
Schreibt mir!

Tschüss!

Eure Petra

b. **Wer kommt zu Petras Geburtstag? Wählt.**

viele Kinder – der Opa – die Oma – die Freundin – der Freund – die Tante – der Onkel

3. Schenken. Aber was?

a. Lest Petras Brief noch einmal. Wer schenkt Petra was?

Die Eltern Der Opa Die Oma Die Freundin Der Freund	schenk**en** schenk**t**	ein Buch über Katzen. einen Schulranzen. ein Fahrrad. einen Ball. einen Kuchen.

b. Wählt nur drei Geschenke zum Geburtstag.

Beispiel: Ich wünsche mir ... zum Geburtstag.

einen	**ein**	**eine**	**–**
Fußball	Fahrrad	Uhr	Buntstifte
Roller	Handy	Katze	Blumen
Tablet-PC	Aquarium	Maus	Filzstifte
Computer	Kaninchen	Vase	Bücher
Hund	Buch	Torte	Bonbons

c. Was wünschen sich diese Kinder zum Geburtstag?

Miriam Robert Laura Alexander Claudia

wünscht sich











4a. Schaut genau – lest genau!

Nominativ (Wer? Was?)	Akkusativ (Wen? Was?)
ein (der) eine (die) ein (das)	**einen** eine ein

b. Welche Frage passt hier: Was? Wen?

1. Tom möchte zum Geburtstag <u>einen Tablet-PC, ein Fahrrad oder eine Uhr.</u>
2. Tim wünscht sich <u>eine Gitarre, einen Rucksack und ein Tierbuch</u>.
3. Lars hat <u>einen Bruder und eine Schwester</u>.
4. Der Junge hat <u>einen Hund</u>.
5. Das Mädchen hat <u>eine Katze</u>.
6. Ich möchte <u>einen Computer</u> haben.
7. Irene wünscht sich <u>eine Armbanduhr</u>.

5. Es gibt gute und schlechte Geschenkideen. Wie findet ihr diese Ideen?

1. einen Kalender basteln
2. einen Kuchen backen
3. ein Bild malen
4. ein Gedicht schreiben
5. ein Computerspiel kaufen
6. eine Uhr kaufen
7. einen Computer kaufen
8. ein Album basteln

6. Geschenke machen

a. 1) Max hat Geburtstag. Wie machen die Kinder Geschenke? Lest mit Freude.



Petra: Max, das ist mein Geschenk.
Max: Ein Spiel! Es ist aber schön! Danke!

* * *

Regina: Max, das ist mein Geschenk.
Max: Hurra! Ein Fußball! Das ist aber toll! Danke!

2) Spielt ebenso mit:

Lars – ein Bild
Christian – eine Katze
Tina – einen Kalender
Tom – ein Gedicht

b. Bedankt euch für Geschenke.

Beispiel: Hier ist ein Ball! – Danke!

1. Hier ist eine Katze! – ...
2. Hier sind Filzstifte! – ...
3. Hier sind Schulsachen! – ...

Hilfe

Danke! Danke schön! Vielen Dank!
Danke sehr!

c. Die Geschenke sind alle super! Sagt das.

Beispiel: Das Buch ist aber interessant!

1. Das Computerspiel ist aber ...!
2. Das Fahrrad ist aber ...!

3. Die Schokolade ist aber ...!
4. Die Gitarre ist aber ...!
5. Der Geburtstagskuchen schmeckt aber ...!

7. Texte hören

a. Hört das Gespräch. Was möchte Klaus zum Geburtstag?

ein Auto – ein Buch – einen Computer – eine Uhr – ein Fahrrad – einen Fußball – einen Hund

b. Lest den Dialog und vergleicht mit euren Antworten.



Die Mutter: Klaus, bald ist dein Geburtstag. Was wünschst du dir?
Klaus: Ich möchte einen Computer.
Die Mutter: Einen Computer!?
Klaus: Ich möchte noch mehr. Ich möchte einen Fußball, ein Fahrrad, eine Armbanduhr ...
Die Mutter: Stopp! Stopp!
Klaus: Ich habe doch Geburtstag.
Die Mutter: Ja! Aber nicht so viele Geschenke.
Klaus: Na gut! Ich möchte einen Hund.

c. Was schenken sie Klaus zum Geburtstag?

Beispiel: Lars schenkt Klaus ... (ein Kuli). – Lars schenkt Klaus **einen** Kuli.

schenken (Wen? Was?)

Nominativ	Akkusativ
der / ein	**den / einen**
die / eine	die / eine
das / ein	das / ein
die (Plural)	die

1. Der Bruder schenkt Klaus ... (ein Auto).
2. Die Eltern schenken Klaus ... (ein Hund).
3. Die Großeltern schenken Klaus ... (ein Papagei).
4. Petra schenkt Klaus ... (ein Fußball).
5. Der Vater schenkt Lars ... (eine Taschenlampe).

8. Wem schenken sie das?

Beispiel: Der Vater schenkt ... (der Freund) ein Boot. – Der Vater schenkt **dem** Freund ein Boot.

schenken (Wem?)

Nominativ	Dativ
der/ das/ ein	**dem / einem**
die / eine	**der / einer**
die (Plural)	**den**

1. Die Mutter schenkt ... (die Oma) einen Pullover.
2. Der Opa schenkt ... (der Enkel) ein Spiel.

3. Die Kinder schenken ... (die Lehrerin) Blumen.
4. Die Tante schenkt ... (das Kind) ein Fahrrad.

9. Wir spielen

a. 1) Spielt „Ratet. Was wünsche ich mir?“.

A: Ich wünsche mir **einen** Trimlalam.
B: Einen Hund.
A: Nein.
B: Einen Computer.
A: Ja, richtig. Du bist dran.

2) Ebenso mit: Ich wünsche mir **ein** / **eine** Trimlalam.

b. 1) Spielt „Immer mehr“.

A: Ich schenke **meinem** Freund **einen** Hund.
B: Ich schenke **meinem** Freund **einen** Hund und **einen** Computer.

2) Ebenso mit:

1. Ich schenke **meiner** Schwester **eine** Katze.
2. Ich schenke **meinem** Brüderchen **ein** Bild.

10. Über Geburtstage erzählen. Schreibt an Petra einen Brief und erzählt über eure Geburtstage.

Hilfe

Wann feierst du deinen Geburtstag?
Wer kommt zum Geburtstag?
Welche Geschenke bekommst du?
Welche Spiele spielt ihr?

11. Lesen mit Spaß

a. 1) Lest und sagt: Was bringt Jan nach Hause?

Jan findet eine Kiste



Jan findet eine Kiste aus Holz und bringt sie nach Hause. Morgen hat seine kleine Schwester Susi Geburtstag. Jan hat noch kein Geschenk für sie. Da hat Jan eine Idee. Er will ... basteln.

Was will Jan basteln?

2) Lest weiter. Habt ihr Recht?

Er will ein Puppenhaus basteln: Er malt und klebt. Jan arbeitet zwei Stunden. Er ist sehr fleißig. Bald ist das Puppenhaus fertig.

Jetzt bastelt Jan Möbel. Aber woraus (з чаго) soll die Möbel sein? Aus Holz? Jan hat kein Holz. Aus Metall? Aber er hat kein Metall. Jan bastelt die Möbel aus Pappe (з кардону). Er kann das gut machen. Zuerst kommt ein Bett ins Puppenhaus. Es ist sehr bequem. Dann bastelt Jan einen Tisch und vier Stühle. Da gibt es noch Platz für einen Schrank. Das Puppenhaus hat viele Fenster. Jan stellt das Puppenhaus auf den Geschenktisch. Susi kommt ins Zimmer, sieht das Puppenhaus und ruft: „Das ist aber toll! Danke schön, Jan! Das Puppenhaus ist sehr schön! Mein Geburtstag ist auch toll!“



3) Wie findet ihr Jans Geschenk?

4) Was kann man aus einer Kiste basteln? Habt ihr Ideen?

b. 1) Lest und sagt: Was wünscht sich die Schildkröte zum Geburtstag?

Die Schildkröte hat Geburtstag



Die Schildkröte sagt: „Heute habe ich Geburtstag! Bestimmt bekomme ich Geschenke. Ich wünsche mir einen großen, grünen, saftigen Salatkopf. Hoffentlich schenkt mir einer das.“

Zuerst kommt der Löwe. „Zum Geburtstag viel Glück!“, ruft er. „Ich habe für dich ein schönes Geschenk! Ein großes Stück Fleisch!“

Die Schildkröte ist sehr froh.

„Vielen Dank, lieber Löwe“, sagt die Schildkröte, „dein Geschenk ist so nett. Aber ich fresse kein Fleisch. Ich fresse gern grünen Salat. Friss Fleisch selbst auf.“

„Du weißt nicht, was lecker ist“, sagt der Löwe und frisst das Fleisch mit großem Appetit. Die anderen Gäste bringen auch die Geschenke.

Was schenken der Elefant, die Ente, der Bär und die Maus?

2) Lest den Text weiter. Habt ihr Recht?

„Der Elefant schenkt mir einen Eimer Wasser. Die Ente schenkt mir Fisch. Der Bär schenkt mir Honig. Und die kleine Maus schenkt mir einen großen, grünen, saftigen Salatkopf. Mein Geburtstag ist toll!“

12. Macht mit!

a. Macht einen Geburtstagskalender der Klasse.

Tipps!

- ✓ Jeder schreibt seinen Geburtstag auf ein Blatt Papier.
- ✓ Bemalt eure Blätter.
- ✓ Bindet alle Blätter zu einem Kalender und hängt ihn in der Klasse auf.

b. Malt und schreibt für ein Geburtstagskind in der Klasse eine Glückwunschkarte.

c. Malt ein Herz und schenkt es einem lieben Menschen zum Geburtstag.

d. Schreibt eure Einladungen zum Geburtstag. Malt etwas dazu.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon über deinen Geburtstag erzählen?

1. Wann ist dein Geburtstag?
2. Wer kommt zu deinem Geburtstag?
3. Wo feierst du deinen Geburtstag?
4. Wie feierst du deinen Geburtstag?

2. Kannst du eine Einladung zum Geburtstag schreiben?

3. Kannst du jemandem eine Geburtstagskarte schreiben und etwas wünschen?

4. Kannst du fragen, wann und wie die anderen Geburtstag feiern?

Wörter zum Thema

Der Geburtstag (Дзень нараджэння)

der **Geburtstagskalender** (die Geburtstagskalender) каляндар дзён нараджэння
die **Geburtstagskerze** (die Geburtstagskerzen) свечка, якую запальваюць на торце ў дзень нараджэння
der **Geburtstagskuchen** (die Geburtstagskuchen) торт, які пякуць да дня нараджэння
das **Geburtstagslied** (die Geburtstagslieder) песня, якую спяваюць у дзень нараджэння
feiern святкаваць; **Geburtstag feiern** святкаваць дзень нараджэння

das **Geschenk** (die Geschenke) падарунак; **Geschenke machen** дарыць падарункі

schenken дарыць

(sich) **wünschen** жадаць (хацець сабе што-небудзь); **ich wünsche mir** я жадаю (хачу сабе)

Wann feiert man Geburtstag?

am Montag / am Dienstag у панядзелак / у аўторак

am fünften / am zwanzigsten / am dreizehnten März пятага / дваццатага / трынаццатага сакавіка

im Januar / im Februar у студзені / у лютым

Das Datum (Дата)

Heute ist der erste April. Сёння першага красавіка.

Wie drückt man Freude aus? (Як выказваюць радасць?)

Toll! Выдатна!

Das ist aber schön! Прыгожа!

Wie nimmt man Einladungen an? (Як прымаюць запрашэнні?)

Aber gerne! Danke! Ахвотна! Дзякуй!

Aber, ja! Vielen Dank! Так! Вялікі дзякуй!

Wie lehnt man Einladungen ab? (Як адмаўляюцца ад запрашэння?)

Ich komme leider nicht. На жаль, я не прыду.

Leider nicht. На жаль, не.

Was wünscht man zum Geburtstag? (Што жадаюць у дзень нараджэння?)

Alles Gute zum Geburtstag! З днём нараджэння! Жадаю ўсяго добрага!

Zum Geburtstag viel Glück! З днём нараджэння! Жадаю многа шчасця!

5 Über das Wohnen

A. Tolle Häuser!



Тут вы вучыцеся: называць будынкі (якія яны, з чаго яны зроблены); называць размяшчэнне паверхаў; параўноўваць нумарацыю паверхаў у Германіі і Беларусі; распытваць другіх пра будынкі; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Modern oder alt? Hört, seht und lest.



das Bauernhaus



die Burg



das Schloss



das Hochhaus



das Einfamilienhaus



die Hütte

2a. **Lest Petras Brief. Ist Petras Haus modern?**



den 8. Februar

Hallo, liebe Kinder!
Ich wohne in der Gartenstraße. Die Gartenstraße ist grün, sauber, aber nicht lang. Hier fahren keine Autos. Das ist toll! Viele Kinder spielen hier. Auf dem Bild ist mein Haus. Es heißt ein Einfamilienhaus. Das Haus ist modern, aber nicht besonders groß. Es ist aus Stein. Das Haus ist sehr schön und gemütlich. Es gibt viele Fenster. Sie sind rot und die Türen sind braun. Die Wände sind gelb. Das Haus hat viele Zimmer, eine große Küche, ein Bad, zwei Toiletten und einen Balkon. Um das Haus ist ein Garten. Der Garten ist groß. Wir spielen im Garten. Da sind sehr viele Blumen.



Tschüss!

Eure Petra

b. Steht das in Petras Brief?

1. Das Haus ist alt.
2. Das Haus ist aus Stein.
3. Die Fenster sind braun.
4. Die Türen sind grün.
5. Um das Haus ist ein Garten.

3. Häuser, Häuser

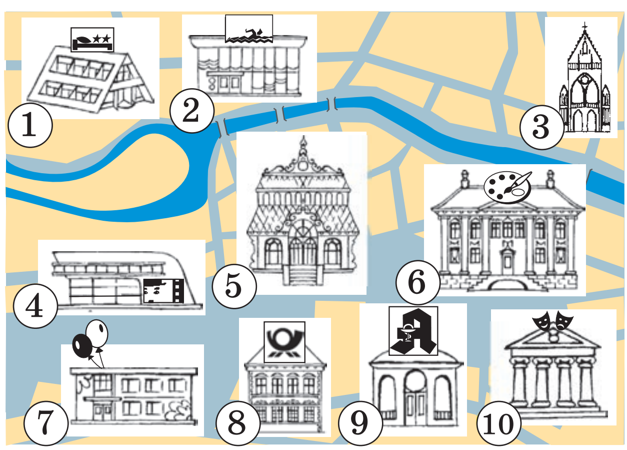
a. Hört und lest. Kennt ihr diese Häuser?

das Theater
das Museum
das Kino

der Zirkus
das Hotel
die Post

die Apotheke
die Bibliothek
die Bank

b. Hört zu, findet die Häuser auf dem Stadtplan und nennt die Nummern.



a. das Schwimmbad
b. der Kindergarten
c. das Theater
d. die Apotheke

e. die Kirche
f. das Hotel
g. das Schloss
h. das Museum

i. die Post
j. das Kino

c. Bildet neue Wörter mit -haus und schreibt sie auf.

Hoch- Wohn- Einfamilien- Bauern- Privat-

haus

d. 1) Wie heißen die Häuser?



1



2



3



6



4



5



7

2) Vergleicht diese Häuser. Wie sind sie?

Hilfe

groß – klein – schön – nicht schön –
modern – nicht modern – alt – neu

3) Welches Haus gefällt euch?

4. Einzahl und Mehrzahl

a. Welche Wörter kommen zusammen?

Beispiel: ein Haus – viele Häuser

ein Haus viele Hochhäuser eine Schule
viele Bauernhäuser viele Burgen
viele Kirchen ein Schloss viele Theater
viele Schulen viele Häuser ein Theater
ein Bauernhaus viele Schlösser eine Burg
eine Kirche ein Hochhaus

b. In der Stadt Mehrzahl wohnt ein Zauberer. Er macht aus einem Haus viele Häuser.

Beispiel: Man baut eine Schule. Und man bekommt viele Schule**n**.

1. Man baut eine Kirche. Und man bekommt ...
2. Man baut eine Burg. Und man bekommt ...
3. Man baut ein Hochhaus. Und man bekommt ...
4. Man baut ein Theater. Und man bekommt ...
5. Man baut ein Museum. Und man bekommt ...
6. Man baut einen Kindergarten. Und man bekommt ...
7. Man baut ein Schloss. Und man bekommt ...
8. Man baut ein Haus. Und man bekommt ...

5. Mein Haus ist aus Stein

a. Seht euch die Bilder an und antwortet auf die Fragen.



1



2



3

1. Welches Haus ist aus Stein?
2. Welches Haus ist aus Holz?
3. Welches Haus ist aus Glas?
4. Welches Haus ist aus Beton?



4

b. Und wie ist es bei euch?

1. Woraus (з чаго) sind eure Häuser?
2. Woraus ist eure Schule?

6. Dialoge hören

a. Hört und wählt: Worüber sprechen die Kinder?

1. Über Schlösser.
2. Über Märchen.
3. Über Häuser.

b. Lest den Dialog. Habt ihr Recht?

Petra: Wie schön ist das Haus!
Klaus: Es ist nicht schön. Es ist klein. Ich mag Schlösser.

Regina: Das Dach ist rot, die Wände sind gelb. Toll! Ein Häuschen wie im Märchen. Ich mag bunte kleine Häuser.

Lars: Ich mag Hochhäuser.

Christina: Und ich mag auch kleine Häuser. Sie sind gemütlich.

Tom: Ich mag Burgen.

Regina: Die Burgen sind dunkel. Ich mag kleine Häuser.

c. Welche Häuser mögen die Kinder? Ergänzt.

1. Petra mag ...
2. Lars mag ...
3. Christina mag ...
4. Klaus mag ...
5. Regina mag ...
6. Tom mag ...









d. Welche Häuser mögt ihr? Kleine Häuser? Große Häuser? Moderne Häuser?

7. Das ist ein Hochhaus

a. Lest die Sätze zuerst von unten nach oben, dann von oben nach unten. Wie viele Etagen hat das Haus? Zeigt die Etagen auf dem Bild.



1. Das ist der zehnte Stock / die zehnte Etage.
2. Das ist der neunte Stock / die neunte Etage.
3. Das ist der achte Stock / die achte Etage.
4. Das ist der siebte Stock / die siebte Etage.
5. Das ist der sechste Stock / die sechste Etage.
6. Das ist der fünfte Stock / die fünfte Etage.
7. Das ist der vierte Stock / die vierte Etage.
8. Das ist der dritte Stock / die dritte Etage.
9. Das ist der zweite Stock / die zweite Etage.
10. Das ist der erste Stock / die erste Etage.
11. Das ist das Erdgeschoss.

b. Das Haus „wächst“ vom Keller bis zum Dach. Nennt die Stockwerke bis zum 12. Stock.

der Dachboden ↑
...
der zweite Stock ↑
der erste Stock ↑
das Erdgeschoss ↑
der Keller ↑

8. Vergleicht die Stockwerke.

In Deutschland	**In Belarus**
im dritten Stock	на чацвёртым паверсе
im zweiten Stock	на трэцім паверсе
im ersten Stock	на другім паверсе
im Erdgeschoss	на першым паверсе

9. Wir spielen

a. Spielt „Immer mehr Häuser bauen“.

> bauen – **Was?** (Akkusativ)

A: Ich will eine Post bauen.
B: Ich will eine Post und ein Schloss bauen.
A: ...

b. Spielt „Wer kommt höher?“. (Wer nennt mehr Etagen ohne Fehler?)

A: Das Erdgeschoss, der erste Stock, der zweite Stock.
B: ...

10. In einem Haus wohnen

a. Wer wohnt wo im Hochhaus?

Christine	im Erdgeschoss
Malvine	im ersten Stock
Caroline	im zweiten Stock
Catrine	im dritten Stock
Sabine	im vierten Stock

b. Ergänzt und beendet die Geschichte.

Lars erzählt: „Ich kenne ein Haus. Dort wohnen die Kinder mit komischen Namen.

Im Erdgeschoss wohnt Klaus Dünn, aber er ist dick.
Im ersten Stock wohnt Lisa Faul, aber sie ist sehr ...
Im zweiten Stock wohnt Uli Schnell, aber er ist ...
Im dritten Stock wohnt Joschka Traurig, aber er ist ... Im ... “

11. Wo ist hier bitte ...?



a. Lest und spielt.

– Wo ist hier bitte die Klasse 4a?
– Die Klasse 4a ist oben, im zweiten Stock.
– Danke. Und wo ist die Klasse 4b?
– Die Klasse 4b ist im ersten Stock.
– Danke. Und wo ist die Klasse 4c?
– Du fragst zu viel.
– Ich lerne fragen.

b. Spielt eure Dialoge mit anderen Räumen.

12. Wir spielen

a. Spielt „Wir suchen eine Person“.

Beispiel:

– Meine Person ist weg. Wo ist sie?
– Sie ist im Erdgeschoss.
– Nein, das stimmt nicht.
– Im zweiten Stock.
– Ja, das stimmt. Du bist dran.

b. 1) Spielt „Wo liegt mein Raum?“. (Immer konkreter.)

Beispiel:

– Wo liegt mein Raum?
– Oben.
– Wo?
– Im dritten Stock.
– Falsch.
– Im vierten Stock.
– Richtig. Wo?
– Links.
– Du bist dran.

2) Spielt ebenso mit anderen Stockwerken.

13. Eine Geschichte erzählen

a. Lest, was eine Burg erzählt.



Eine alte Burg erzählt: „Ich bin eine alte Burg. Ich bin 100 Jahre alt. Hier wohnen heute keine Menschen, nur Gespenster (здані). Sie sind nicht böse, sie sind lieb und sehr fleißig. Sie machen die Burg sauber. In der Burg ist ein Museum. Viele Touristen kommen in die Burg. Kommt auch! Ich bin sehr schön.“

b. Wählt und erzählt eure Geschichten.

1. Was kann ein Hochhaus erzählen?
2. Was kann eine Schule erzählen?

c. Was könnt ihr über eure Wohnhäuser erzählen?

14. **Lesen mit Spaß**

1) Lest den Text. Ist das ein Märchen, ein Brief oder eine Geschichte?

Hallo, liebe Kinder der 4. Klasse!

Wir schreiben euch über unsere Häuser. Unsere Häuser sind verschieden. Sie sind hoch und niedrig, modern und nicht modern, aus Glas und aus Stein. Wir wohnen in einem Hochhaus.
Unsere Wohnungen sind rund wie ein Ball. Jedes Zimmer ist anders. Ein Zimmer ist gelb wie die Sonne. Das andere Zimmer ist blau wie ein Meer. Die Badewannen sind dort so groß wie ein See.
In den Zimmern sind keine Möbel. Die Möbel sind in den Wänden. Man drückt auf den Knopf und das Bett kommt heraus. Die Stühle hängen an der Decke und man kann gut schaukeln.
Wir haben keinen Lift. Wir fliegen mit einer kleinen Rakete in die Wohnung und zurück. Im Keller steht ein großes Fernglas und wir sehen die Erde. Wir sehen auch euch.

Tschüss!

Muri und Nori





2) Lest den Text noch einmal. Worüber (пра што) schreiben Muri und Nori?

3) Was gefällt euch im Text? Die Möbel? Die Zimmer?

B. Zu Hause ist es gemütlich



Тут вы вучыцеся: называць памяшканні ў доме, пакоі ў кватэры, мэблю; расказваць пра тое, што можна рабіць у якім пакоі; распытваць другіх пра іх дом, кватэру; апісваць размяшчэнне пакояў у доме і кватэры; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. **So heißen die Räume. Hört, seht und lest.**



2a. Lest Petras Brief. Welche Zimmer sind in Petras Haus? Wählt.

ein Wohnzimmer – ein Arbeitszimmer – ein Esszimmer – eine Küche – zwei Schlafzimmer – zwei Spielzimmer – zwei Kinderzimmer – zwei Badezimmer

den 19. Februar



Hallo, liebe Freunde!

Unser Haus hat zwei Stockwerke. Im ersten Stock sind vier Zimmer: ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer und ein Arbeitszimmer. Unser Wohnzimmer ist hell und sonnig. Die Schlafzimmer sind dunkel. Zwei Kinderzimmer liegen im Erdgeschoss. Ein Kinderzimmer ist für meinen Bruder und ein Zimmer ist für mich. Mein Zimmer ist sehr groß, gemütlich und sonnig. Wir haben auch eine große Küche. Hier kochen und essen wir. Wir haben auch zwei Spielzimmer. Ein Spielzimmer ist auf dem Dachboden und ein Spielzimmer ist im Erdgeschoss. In jeder Etage gibt es ein Bad und eine Toilette. Wir haben einen Balkon. Wir haben auch einen großen Keller und eine Garage. Es ist dort toll! Das Haus ist praktisch, gemütlich und modern.

Tschüss!

Eure Petra

b. Lest Petras Brief noch einmal. Wie sind die Zimmer in Petras Haus? Wählt.

gemütlich – sonnig – groß – klein – modern – hell – dunkel – praktisch

1. Das Wohnzimmer ist ...
2. Die Schlafzimmer sind ...
3. Petras Zimmer ist ...
4. Die Küche ist ...

c. Wo liegen diese Zimmer in Petras Haus?

1. Das Wohnzimmer liegt ...
2. Die Schlafzimmer liegen ...
3. Die Kinderzimmer liegen ...
4. Die Spielzimmer liegen ...
5. Die Badezimmer liegen ...
6. Die Küche liegt ...

3. Wörter bilden

a. Bildet aus einem Wort zwei Wörter.

Beispiel: das Wohnzimmer – wohnen, **das** Zimmer

das Schlafzimmer – ...
das Badezimmer – ...
das Arbeitszimmer – ...
das Esszimmer – ...
das Spielzimmer – ...

b. Wie heißen die Zimmer? Ergänzt.

Beispiel: Hier wohnen wir. – Das ist ein **Wohnzimmer**.

1. Hier schlafen wir. – Das ist ein ...
2. Hier kochen wir. – Das ist eine ...

3. Hier baden wir. – Das ist ein ...
4. Hier essen alle. – Das ist ein ...
5. Hier wohnen die Kinder. – Das ist ein ...
6. Hier spielen die Kinder. – Das ist ein ...
7. Hier arbeiten die Eltern. – Das ist ein ...

4. Was machen wir in diesen Zimmern?

a. Hier ist etwas falsch. Korrigiert.

Beispiel: In der Küche spielen wir. – Nein, das stimmt nicht. In der Küche kochen wir.

1. Im Kinderzimmer kochen wir. – ...
2. Im Wohnzimmer baden wir. – ...
3. Im Badezimmer schlafen wir. – ...
4. Im Schlafzimmer wohnen wir. – ...
5. Im Arbeitszimmer spielen wir. – ...

b. Ordnet den Zimmern die Möbel zu.

das Wohnzimmer: ...
das Schlafzimmer: ...
das Kinderzimmer: ...
die Küche: ...

der Tisch das Bett der Spiegel der Schrank
das Sofa der Sessel der Schreibtisch der Stuhl
der Kleiderschrank das Bücherregal
die Kommode der Küchenschrank der Esstisch

5. Was ist bequem? Was ist gemütlich?

Beispiel: Der Sessel ist bequem. Das Wohnzimmer ist gemütlich.

1. Der Schrank ist ...
2. Das Kinderzimmer ist ...
3. Das Sofa ist ...
4. Das Klassenzimmer ist ...
5. Die Küche ist ...
6. Der Schreibtisch ist ...
7. Das Schlafzimmer ist ...
8. Das Bett ist ...

6a. 1) Schaut genau – lest genau!

Das ist **ein** Tisch.	———	Das ist **kein** Tisch.
Das ist **eine** Lampe.	———	Das ist **keine** Lampe.
Das ist **ein** Bild.	———	Das ist **kein** Bild.

2) Übersetzt ins Belarussische die Sätze im Kästchen.

b. Das ist kein / keine ... . Erwidert und ergänzt.

Beispiel:



– Das ist ein Tisch.
– **Ein** Tisch? Quatsch! Das ist **kein** Tisch.
– Doch, das ist **ein** Tisch. **Er** ist modern.

– Das ist eine Uhr.
– ...





– Das ist ein Stuhl.
– ...

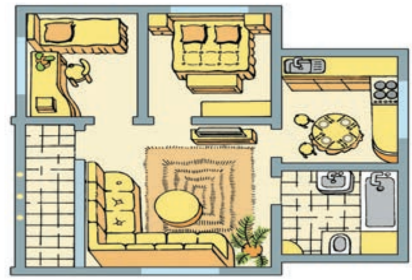


– Das ist ein Sofa.
– ...

7. Zum Bild sprechen

a. 1) Hört und lest. Welches Bild passt zum Text?





Tina erzählt: „Unsere Wohnung hat vier Zimmer, eine Küche, ein Bad und einen Balkon. Links ist das Zimmer von meinem Bruder. Es ist groß. Rechts ist die Küche. Unsere Küche ist groß und hell. Hier kochen und essen wir. Das Bad hat kein Fenster, es ist klein und dunkel. Unser Wohnzimmer hat 18 qm, aber es hat einen Balkon. Das Zimmer von meiner Schwester ist rechts. Ihr Zimmer ist sonnig und hell. Mein Zimmer ist klein, aber gemütlich. Der Flur ist lang und meine Bücherschränke haben hier viel Platz. Unsere Wohnung ist gemütlich.“

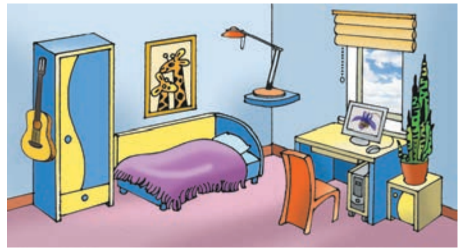
2) Wie sind die Zimmer in Tinas Wohnung?

1. Das Wohnzimmer ist ...
2. Tinas Zimmer ist ...
3. Die Küche ist ...
4. Das Bad ist ...
5. Der Flur ist ...

b. Was ist wo auf diesen Bildern? Vergleicht die Bilder.



links



rechts

8. Lesen mit Spaß

a. Lest das Gedicht.

1) Was macht die Autorin Gina Ruck-Pauquet in ihrem Haus?

In meinem Haus,
da wohne ich,
da schlafe ich,
da esse ich.
Und wenn du willst,
dann öffne ich
die Tür
und lass dich ein.

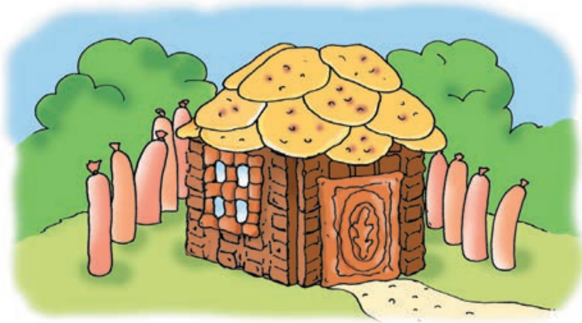
In meinem Haus,
da lache ich,
da weine ich,
da träume ich.
Und wenn ich will,
dann schließe ich
die Tür
und bin allein.

2) Und was macht ihr in euren Häusern / in euren Wohnungen / in euren Zimmern? Beginnt so:

1. In meiner Wohnung ...
2. In meinem Haus ...
3. In meinem Zimmer ...

b. Kennt ihr das Schlaraffenland?

1) Das ist ein Haus im Schlaraffenland. Was ist hier anders?



2) Lest den Text und ihr erfahrt mehr über das Schlaraffenland.

Ganz weit von hier liegt ein Land. Es heißt das Schlaraffenland. Im Schlaraffenland sind die Dächer der Häuser aus Eierkuchen. Die Mauern sind aus Schokolade, die Türen und die Fenster sind aus Pfefferkuchen. Um jedes Haus ist ein Zaun aus Würstchen. An den Bäumen hängen Bonbons. Unter den Bäumen fließt ein Fluss aus Cola. Die Bonbons fallen auf die Erde und in den Fluss und jeder kann sie essen. Niemand arbeitet und lernt im Schlaraffenland. Alle essen und schlafen nur dort. Besonders gut geht's den Faulen. Alle faulen Jungen und Mädchen träumen von diesem Land. Und ihr?

3) Wie findet ihr die Häuser im Schlaraffenland? Möchtet ihr ins Schlaraffenland?

4) Der faule König will noch einige Häuser im Schlaraffenland bauen. Er sucht Baumeister. Habt ihr Ideen?

C. Was ist wo?



Тут вы вучыцеся: называць месцазнаходжанне прадметаў; пытацца, дзе што знаходзіцца; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Wo ist alles? Hört, seht und lest.



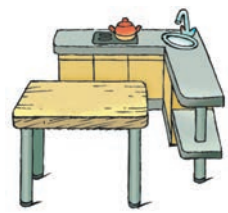
an der Decke



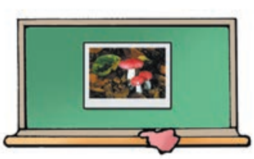
auf dem Tisch



auf dem Stuhl



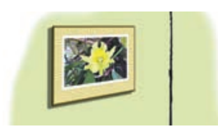
in der Küche



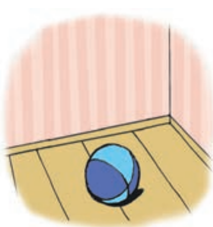
an der Tafel



an der Tür



an der Wand



auf dem Fußboden



im (in dem) Zimmer

2a. Lest Petras Brief. Wie findet ihr Petras Zimmer?

den 28. Februar



Hallo, Freunde!

Mein Zimmer ist klein, aber gemütlich. Da stehen ein Schrank, ein Schreibtisch und ein Sofa. Mein Schreibtisch ist nicht groß. Ich habe leider kein Bücherregal. Meine Lampe hängt an der Wand. Und das ist auch praktisch. An dem Fenster hängen keine Gardinen. Es ist hell im Zimmer. Ich habe keine Bilder und keinen Teppich. Aber ich habe in meinem Zimmer eine Tafel. Sie hängt an der Tür und ich schreibe an die Tafel. Mein Schulranzen hängt an dem Tisch. Der Computer steht auf dem Computertisch. Die Uhr hängt an der Decke. Ich finde das toll! Und wie sind eure Zimmer? Schreibt mir bitte. Was steht, hängt, liegt in euren Zimmern?

Tschüss!

Eure Petra

b. Auf dem Bild (Seite 57) ist Petras Zimmer. Was is wo da?

1. Petras Uhr hängt ...
2. Petras Lampe hängt ...

3. Petras Tafel hängt ...
4. Petras Schulranzen hängt ...

an der Tür

an der Decke

an der Wand

am (an dem) Tisch



3a. Schaut genau – lest genau!

	Wo?	Wohin?
in (у, усярэдзіне) an (на) auf (на)	im (in dem) Bad an der Wand auf dem Tisch	ins (in das) Bad an die Wand auf den Tisch

Wer? Was?		Wo?
der / das / ein	→	**in / an / auf** dem / einem
die / eine	→	**in / an / auf** der / einer

Wer? Was?		Wohin?
der / ein	→	**in / auf / an** den / einen
die / eine	→	**in / auf / an** die / eine
das / ein	→	**in / an / auf** das / ein

b. Lest und erklärt die Präpositionen (прыназоўнікі). Übersetzt sie ins Belarussische.

1. Die Bücher liegen **auf** dem Tisch, **auf** dem Stuhl, **auf** der Bank.
2. Die Bilder hängen **an** der Tür, **an** der Wand, **an** der Tafel.
3. Der Tisch steht **im** (in dem) Zimmer, **in der** Küche.

c. Wählt, was richtig ist.

1. Wo ist das Buch?



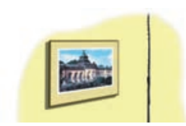
a. Auf dem Tisch.
b. Am (An dem) Tisch.
c. Im (In dem) Tisch.

2. Wo ist die Puppe?



a. Im (In dem) Auto.
b. Auf dem Auto.
c. Am (An dem) Auto.

3. Wo ist das Bild?



a. In der Wand.
b. Auf der Wand.
c. An der Wand.

4. Wo ist der Stuhl?



a. Im (In dem) Zimmer.
b. Am (An dem) Zimmer.
c. Auf dem Zimmer.

d. Wählt eine richtige Präposition: in, an oder auf.

Beispiel: der Garten – **im** (**in dem**) Garten

1. der Stuhl – ... dem Stuhl
2. die Schule – ... der Schule
3. die Decke – ... der Decke
4. die Schultasche – ... der Schultasche

5. die Wand – ... der Wand
6. der Fußboden – ... dem Fußboden
7. die Tür – ... der Tür
8. das Erdgeschoss – ... dem Erdgeschoss
9. die Tafel – ... der Tafel

e. Wo oder wohin? Stellt zu den markierten Wörtern eine Frage.

Beispiel: Der Schüler sitzt **am Tisch**. – **Wo** sitzt der Schüler?

1. Der Schüler setzt sich **auf den Stuhl**.
2. Die Lehrerin hängt das Bild **an die Tafel**.
3. Die Mutter stellt den Küchenschrank **in den Korridor**.
4. Das Bild hängt **an der Wand**.
5. Das Wohnzimmer liegt **im ersten Stock**.

f. Wohin gehst du?

Beispiel: Du willst schwimmen. – Ich gehe **ins Schwimmbad**.

1. Du willst Fußball spielen. – ...
2. Du willst mit den Kindern spielen. – ...
3. Du willst Karussell fahren. – ...
4. Du willst die Tiere sehen. – ...
5. Du willst ein neues Buch nehmen. – ...

Hilfe

in die Bibliothek, auf den Spielplatz, ins Stadion, in den Hof, in den Zoo

g. Wo machst du das?

Beispiel: Wo schwimmst du? – Ich schwimme **im Schwimmbad.**

1. Wo spielst du Fußball?
2. Wo spielst du mit den Kindern?
3. Wo fährst du Karussell?
4. Wo fütterst du Tiere?
5. Wo machst du deine Hausaufgaben?

4a. Schaut genau – lest genau!

Verben	Frage	Beispiele
stehen liegen hängen sitzen	**Wo?**	auf **dem** Tisch auf **dem** Sofa an **der** Wand
stellen legen hängen setzen	**Wohin?**	auf **den** Tisch aufs (auf das) Sofa an die Wand

b. Welches Verb fehlt: setzt oder sitzt, legt oder liegt, stellt oder steht, hängt?



Tom ... den Ball auf den Fußboden.



Der Ball ... auf dem Fußboden.



Tom ... sein Kaninchen in den Käfig.



Das Kaninchen ... im Käfig.



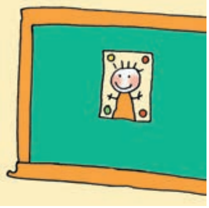
Tom ... den Stuhl ans Fenster.



Der Stuhl ... am Fenster.



Tom ... das Bild an die Tafel.



Das Bild ... an der Tafel.

c. Alles steht falsch. Wohin kommt das?

Beispiel: Der Schreibtisch steht in der Küche. – Der Schreibtisch kommt **ins Arbeitszimmer.**

1. Der Küchenschrank steht im Schlafzimmer. – ...
2. Das Bett steht im Wohnzimmer. – ...

d. Alles hängt falsch. Wohin kommt das?

Beispiel: Der Spiegel hängt am Schrank. – Der Spiegel kommt **an die Wand.**

1. Die Uhr hängt an der Decke. – ...
2. Die Gardinen hängen an der Wand. – ...
3. Das Bild hängt am Fenster. – ...

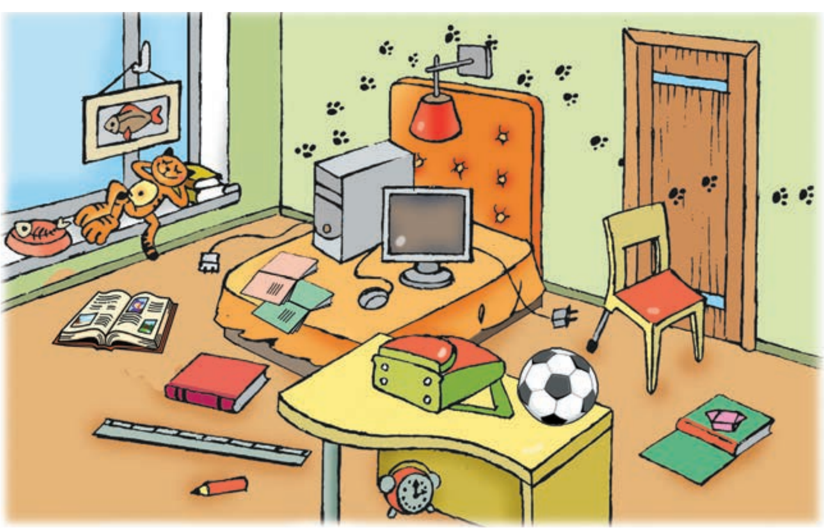
e. Alles liegt falsch. Wohin kommt das?

Beispiel: Die Bücher liegen auf dem Bett. – Die Bücher kommen **in den Bücherschrank.**

1. Der Fußball liegt auf dem Schreibtisch. – ...
2. Der Teppich liegt auf dem Tisch. – ...

5a. Wo sind die Sachen auf diesem Bild?

Solche Unordnung!



1. Das Lineal liegt ...
2. Die Bücher liegen ...
3. Der Stuhl steht ...
4. Der Computer steht ...
5. Der Fußball liegt ...
6. Die Hefte liegen ...
7. Das Bild hängt ...
8. Der Rucksack liegt ...

b. Lest das Gedicht.

1) Findet Reime in der Geschichte.

Ich heiße Margarete.
Ich fliege in einer Rakete.
In meiner Rakete fliegt
noch eine Margarete.
Ohne diese Margarete
fliege ich nicht in der Rakete.



2) Reimt.

Ich heiße Klaus.
Ich sitze im ... .
In diesem Haus
sitzt noch ein ... .
Ohne diesen Klaus
sitze ich nicht im ... .



3) Reimt und schreibt auf.



1. Bummi, der Radiergummi, sitzen



2. Regine, die Gardine, hängen

6. Lesen mit Spaß

a. 1) Lest den Text. Findet ihr das Zwergenhaus schön und gemütlich?

Das Zwergenhaus

Das ist ein Zwergenhaus. Es ist klein, aber schön und gemütlich. Da wohnen sieben Zwerge. Im Erdgeschoss ist ein großes Spielzimmer. Hier spielen sieben Zwerge und das Schneewittchen. An einer Wand malen die Zwerge Bilder, an der anderen Wand hängen Geburtstagskalender. Im Erdgeschoss ist eine Badewanne. Hier baden die Zwerge. Im ersten Stock ist ein Wohnzimmer und eine Küche. In der Küche steht ein Tischchen mit sieben Stühlchen. Auf dem Tischchen stehen sieben Teller, liegen sieben Gabeln, sieben Messer und sieben Löffel.



Jeden Tag kommt das Schneewittchen und kocht für die Zwerge das Essen. Das Wohnzimmer ist bunt. Eine Wand ist blau, noch eine Wand ist grün, zwei Wände sind rot. Es ist sehr schön und gemütlich. Die Fensterchen sind klein und rund wie Kügelchen. Im zweiten Stock ist ein Schlafzimmer mit sieben Bettchen. Aber wer schläft denn da?

2) Was steht im Text? Und wie ist es im Märchen? Wohnt das Schneewittchen bei den Zwergen?

3) Malt ein Zimmer von den Zwergen.

b. Lest und lernt auswendig das Gedicht.

Die Wohnung der Maus

Ich frag' die Maus:
Wo ist dein Haus?
Die Maus darauf erwidert[1] mir:
Sag's nicht der Katz',
so sag ich's dir:

 treppauf,

 treppab,

erst  rechts

dann  links,

dann wieder rechts 
und dann

 geradeaus.

Das ist mein Haus,
du siehst es schon.
Die Tür ist klein,
und trittst du ein[2],
vergiss nicht dich zu bücken[3].

Johannes Trojan

---

[1]**erwidert** – адказвае; [2]**trittst ... ein** – калі будзеш уваходзіць;
[3]**bücken** – сагнуцца

7. Macht mit!

• Malt, zeichnet oder bastelt euer Traumhaus / eure Traumwohnung.

Tipps!

✓ Sammelt zuerst Ideen:

- Welches Haus ist das: ein Einfamilienhaus, ein Hochhaus, ein Schloss oder eine Burg?
- Wie viele Fenster hat euer Haus? Ein Fenster, zwei Fenster ...?
- Wie viele Türen hat euer Haus?
- Wie viele Balkons hat euer Haus?
- Wie ist das Dach? Rot? Grün? Blau?
- Woraus ist das Haus? Aus Stein? Aus Holz? Aus Beton?

✓ Beschreibt euer Haus.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon über dein Haus / deine Wohnung erzählen?

1. Wo liegt dein Haus / deine Wohnung?
2. Wie viele Zimmer hat das Haus / die Wohnung?
3. Wie sind die Zimmer?
4. Was ist in den Zimmern?
5. Was machst du in den Zimmern?

2. Kannst du einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen nach seinem Haus / nach seiner Wohnung fragen?

Wörter zum Thema

Das Haus (Дом / Хата)

das **Bauernhaus (**die Bauernhäuser**)** сялянскі дом
die **Burg** (die Burgen) крэпасць
das **Einfamilienhaus** (die Einfamilienhäuser**)** дом на адну сям’ю
das **Hochhaus** (die Hochhäuser**)** шматпавярховы дом
das **Schloss (**die Schlösser) палац

Die Räume in einem Haus / in einer Wohnung (Памяшканні ў доме / кватэры)

das **Bad (**die Bäder**)** ванная
der **Balkon** (die Balkons) балкон
der **Dachboden** (die Dachböden) паддашак
der **Keller (**die Keller**)** склеп; падвал
die **Küche (**die Küchen**)** кухня
die **Toilette (**die Toiletten) туалет, прыбіральня
die **Wohnung (**die Wohnungen**)** кватэра
das **Zimmer** (die Zimmer) пакой**: das Arbeitszimmer** рабочы кабінет; **das Badezimmer** ванная; **das Esszimmer** сталовая; **das Kinderzimmer** дзіцячы пакой; **das Schlafzimmer** спальня; **das Wohnzimmer** жылы пакой; **das Spielzimmer** пакой для гульняў

Was ist in einer Wohnung / in einem Zimmer? (Што ёсць у кватэры / пакоі?)

die **Decke** (die Decken) столь
der **Fußboden** (die Fußböden) падлога
das **Fenster (**die Fenster**)** акно
die **Tür** (die Türen) дзверы
die **Wand** (die Wände) сцяна

Wie ist ein Haus / eine Wohnung? (Які дом / кватэра?)

dunkel цёмны; цёмна
gemütlich утульны
hell светлы; светла
sonnig сонечны; сонечна

Wie sind die Möbel? (Якая мэбля?)

bequem зручны
modern сучасны

Wo? (Дзе?)

auf на (на гарызантальнай паверхні): **auf dem Tisch** на стале, **auf dem Stuhl** на стуле, **auf dem Balkon** на балконе, **auf dem Fußboden** на падлозе
an на (на вертыкальнай паверхні): **an der Wand** на сцяне, **an der Tür** на дзвярах, **am (an dem) Fenster** на акне / каля акна; **an der Decke** на столі
in у (унутры): **in der Wohnung** у кватэры, **im (in dem) Zimmer** у пакоі, **im (in dem) Haus** у хаце / доме, **im (in dem) Keller** у падвале, у склепе

Wohin? (Куды?)

auf на: **auf den Tisch** на стол, **auf den Stuhl** на стул, **auf den Fußboden** на падлогу, **auf den Balkon** на балкон
an на: **an die Wand** на сцяну, **an die Decke** на столь, **an die Tür** на дзверы, **ans (an das) Fenster** на акно / да акна
in у (унутр): **in die Wohnung** у кватэру, **ins (in das) Zimmer** у пакой, **ins (in das) Haus** у хату / дом, **in den Keller** у падвал, у склеп

6 Über die Kleidung

A. In meinem Kleiderschrank

Тут вы вучыцеся: называць адзенне і абутак; паведамляць аб тым, як апранаюцца дзеці ў школу, дома, у розныя поры года; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. **Was ist in meinem Kleiderschrank? Hört, seht und lest.**



2a. **Lest Petras Brief. Petra trägt alles, was in Mode ist. Stimmt das?**

den 15. März



Hallo!

Was trage ich gern? Ich trage alles, was alle Mädchen tragen: Pullover, T-Shirts, Jeans, Turnschuhe, Hosen, Kleider, Hemden, Jacken. Ich trage Pullover und Jeans besonders gern. Röcke, Blusen und Mäntel sind nicht für mich. Röcke, Blusen und Mäntel trägt meine Mutter.
Wir haben keine Schuluniform. Für die Schule trage ich meine Jeans und einen Pullover oder ein T-Shirt.
Schreibt mir, was ihr tragt.

Tschüss!

Eure Petra

b. **Was trägt Petra gern? Wählt.**

Pullover – T-Shirts – Jeans – Turnschuhe – Hosen – Mützen – Röcke – Kleider – Blusen – Hemden – Jacken – Mäntel

3. Wörter, Wörter

a. Vergleicht das Geschlecht.

Deutsch	Belarussisch
die Bluse (sie)	блузка (яна)

das Kleid (es) • der Pullover (er) • der Schal (er) • die Sandalette (sie) • die Socke (sie) • der Rock (er) • der Mantel (er) • der Anorak (er) • das T-Shirt (es) • das Hemd (es)

b. Sammelt die Wörter zu den Paaren: Singular – Plural.

Beispiel: die Mütze – die Mütze**n**

die Mützen • der Rock • die Jacke • der Schuh • die Mäntel • die Bluse • die Hosen • der Pullover • die Pullover • das T-Shirt • die Mütze • die Röcke • die Socke • die Hemden• die Blusen • die Socken • die Schuhe • die Jacken • die Hose • die T-Shirts • die Kleider • das Hemd • das Kleid • der Mantel

c. Was ist in der Reihe falsch?

die Kleidung: das T-Shirt, die Hose, die Jacke, der Käse, das Kleid, der Hut

die Schuhe: die Sandaletten, die Turnschuhe, die Handschuhe, die Winterschuhe

d. Bildet neue Wörter und ihr lernt neue Sachen kennen.

Beispiel: der Sport, die Jacke – **die** Sportjacke

die Hand, die Schuhe – ...
die Kleider, der Schrank – ...
das Haus, die Schuhe – ...
der Winter, die Schuhe – ...
der Sport, die Schuhe – ...

e. Für wen sind die Sachen? Bildet neue Wörter.

Kinder-   Frauen-   Herren-

Mützen • Socken • Jacken • Hosen • Mäntel • Pullover • Schuhe • Jeans • Sandaletten

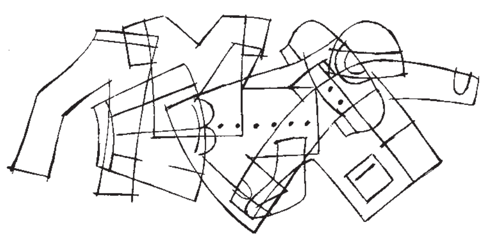
Beispiel: Kindermützen

4. Wie kombiniert man die Sachen?

Beispiel: Rock und Bluse

Rock • Bluse • Hose • T-Shirt • Jacke • Mantel • Schuhe • Jeans • Pullover • Sportschuhe • Sandaletten • Kleid

5. Welche Kleidung findet ihr auf dem Bild?



6a. Ordnet den Gruppen die Wörter zu.

Für wen? (Для каго?) – Damenschuhe ...
Wozu? (Для чаго?) – Sportschuhe ...

Damenschuhe Sportschuhe Herrenschuhe
Kinderschuhe Hausschuhe Badeschuhe
Babyschuhe Turnschuhe
Handschuhe

b. Sprechen die Schuhe? Wisst ihr das?

1) Hört, wie die Schuhe sprechen.

Die Damenschuhe, die Herrenschuhe und die Kinderschuhe besprechen, wie man richtig geht.



Die Herrenschuhe sagen: Man geht so: Krrrachach, Krrrachach, Krrrachach!

Die Damenschuhe sagen: Nein, man geht so: Tripp, trapp, tripp, trapp, tripp, trapp!

Die Kinderschuhe sagen: Nein, man geht so: Dippel, dappel, dippel, dappel!

2) Wer hat Recht?

c. Wisst ihr?

Wie viele Schuhe und Socken trägt ein Tausendfüßler?

7. Antwortet auf die Fragen.

Es ist Sommer. Die Familie (der Vater, die Mutter, der Sohn und die Tochter) will ihre Ferien an der Ostsee machen. Sie packen ihre Sachen.



1. Was nimmt die Mutter mit?
2. Was nimmt der Vater mit?
3. Was nimmt der Sohn mit?
4. Was nimmt die Tochter mit?

Hilfe

Shorts, Jeans, Mäntel, Sandaletten, Handschuhe, warme Schuhe, Gummischuhe, leichte Blusen, Kleider, Jacken, T-Shirts, Hemden, Röcke, Pullover, Anoraks, Badeanzüge, Mützen, Hosen

8. Was gefällt euch besser?

Beispiel: Ein Hut oder eine Mütze? – Ein Hut gefällt mir besser.

1. Ein Hemd oder ein Pullover?
2. Ein Mantel oder eine Jacke?
3. Eine Bluse oder ein T-Shirt?

9a. Schaut genau – lest genau!

tragen			
ich	trag**e**	wir	trag**en**
du	tr**ä**g**st**	ihr	trag**t**
er, sie, es	tr**ä**g**t**	sie, Sie	trag**en**

b. Wählt tragt oder trägt.

1. ... ihr Jeans gern?
2. Mein Bruder ... keinen Pullover. Er ... Hemden gern.
3. Was ... ihr gern?
4. Das Mädchen ... keine Blusen.
5. Der Vater ... keine Hüte.
6. Warum ... ihr keine Turnschuhe?

c. Ordnet zu.

Das tragen die Mädchen: ...
Das tragen die Jungen: ...
Das tragen die Mädchen und die Jungen: ...

Mützen Mäntel Hosen Pullover Röcke
Socken Sportschuhe Jeans Blusen Hemden
Schuhe Jacken T-Shirts Kleider Anoraks
Sandaletten Handschuhe Turnschuhe

d. Was tragt ihr besonders gern?

Besonders gern trage ich ...

e. 1) Welche Kleidung tragen die Kinder in eurer Klasse?

... trägt — einen ...
... trägt — ein ...
... trägt — eine ...

2) Macht in der Klasse eine kleine Statistik. Schreibt an die Tafel.

Hilfe

Wie viele Mädchen tragen gern Jeans, Röcke, Pullover, Blusen, Kleider, Jacken?
Wie viele Jungen tragen gern Jeans, Hosen, Mützen, Pullover?

f. Was tragt ihr für die Schule, für den Spielplatz, für Sport, zu Hause?

g. Andere Jahreszeiten, andere Kleider. Ordnet zu.

Das kann man im Winter tragen: ...
Das kann man im Frühling und im Sommer tragen: ...
Das kann man im Herbst tragen: ...

Mützen	Jeans	Mäntel	Gummischuhe
Handschuhe	Sandaletten	leichte Blusen	
warme Schuhe	Anoraks	Jacken	Hemden
T-Shirts	Pullover	Röcke	Kleider

10. Wir spielen

a. Spielt „Mein Kleiderschrank“.

A: In meinem Kleiderschrank hängt **ein** Rock.
B: In meinem Kleiderschrank hängen **ein** Rock und **eine** Bluse.
C: In meinem Kleiderschrank hängen ...

b. Spielt „Drei Lieblingssachen". Was nehmt ihr auf die unbelebte (ненаселены) Insel mit? Erklärt eure Wahl.

Ich nehme
- einen ... . Er ist ... und ... .
- ein ... . Es ist ...
- eine ... . Sie ist ...

c. Spielt „Kofferpacken".

A: Ich packe in den Koffer ein Hemd.
B: Ich packe in den Koffer ein Hemd und eine Jacke.
C: Ich lege in den Koffer ein Hemd, eine Jacke und ...

11. Was hat ein Mädchen im Kleiderschrank? Was hat ein Junge im Kleiderschrank?

Das Mädchen / Der Junge — hat
- einen ..., zwei ...
- ein ..., drei ...
- eine ..., viele ...





12. Texte hören

a. Hört und antwortet: Was sucht Susi?

1. Einen Pullover oder eine Bluse?
2. Einen Rock oder eine Hose?



b. Lest den Text. Habt ihr auf die Fragen richtig geantwortet?

Susi muss zur Schule gehen. Sie findet aber ihre Sachen nicht. Sie fragt ihre Mutter: „Mami, wo ist mein Rock und wo ist meine Bluse?“ „Ich weiß nicht“, sagt die Mutter, „da ist eine Hose.“ „Nein, ich suche einen Rock und eine Bluse“. „Du hast doch viele Sachen“, sagt die Mutter, „das Kleid hier oder das T-Shirt. Das ist doch schön!“ „Ach, nein, das möchte ich nicht. Es ist heute nicht kalt.“ „Die Bluse ist nicht für den Winter“, sagt die Mutter.

13. Lesen mit Spaß

1) Lest die Wörter. Versteht ihr sie?

Feuerschuhe • Windsandalen

2) Macht aus jedem (кожнага) Wort zwei Wörter. Versteht ihr jetzt die Wörter?

3) Lest im Text die ersten vier Sätze. Versteht ihr, warum die Schuhe Feuerschuhe heißen?

4) Lest den Text weiter bis zum Satz „Vier Wochen ...“ und antwortet auf die Frage:

Was machen der Vater und Tom mit den Schuhen?

5) Lest den Text weiter und antwortet auf die Fragen.

1. Wie lange wandern der Vater und der Sohn?
2. Was machen der Vater und Tom in der Wanderung?

Feuerschuhe, Windsandalen und ein großer Plan

Tom hat heute Geburtstag. Aber wo sind viele Geschenke? Tom sieht nur zwei Paar Schuhe: ein Paar neue rote Kinderschuhe und ein Paar große Herrensandalen. Auf den Stühlen liegen zwei Rucksäcke, ein großer und ein kleiner. Tom sagt: „Vielen Dank!“ Er findet nichts zum Spielen. Schade! Dann sagt der Vater: „Lieber Tom! Mit diesen neuen Schuhen und diesen Rucksäcken machen wir in den Ferien eine große Wanderung! Wir gehen in kleine Dörfer oder auf Bauernhöfe. Ich repariere[1] den Leuten dort Schuhe. Wir schlafen und essen dafür. Vier Wochen lang kommen wir nicht nach Hause. Kommst du mit?“ „Ja! Ja!“, ruft Tom. „Tom, aber du bekommst einen neuen Namen. Ich nenne dich Tom Feuerschuh.“ Tom: „Und wie willst du heißen?“ „Windsandale!“ Die Ferien beginnen. Tom und der Vater packen ihre Rucksäcke ein und gehen fort. ...

Nach Ursula Wölfel

---

[1] **repariere** – буду рамантаваць

6) Wie findet ihr die Idee des Vaters?

B. Schick und praktisch

Тут вы вучыцеся: выказваць свае адносіны да адзення; апісваць прадметы адзення; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Wie ist die Kleidung? Hört, seht und lest.


leicht


modern


kurz


schick

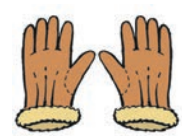

bunt


weit


warm


lang


praktisch


dick

2a. Lest Petras Brief. Wie ist Petras Kleidung?

den 24. März



Hallo, Freunde!

Ihr fragt, wie meine Kleidung ist. Ich trage alles, was praktisch ist. Meine Kleidung ist bunt. Ich mag bunte Farben.
Meine Schuhe sind rot, weiß, dunkelblau und dunkelbraun. Und sie sind bequem. Meine Pullover sind auch bunt: grün, gelb, braun und blau. Ich trage weite und bequeme Pullover. Das finde ich schick.
Im Winter sind alle meine Sachen warm. Im Sommer sind sie leicht.
Meine Kleidung muss praktisch, bequem und sauber sein. Noch muss die Kleidung mir passen. Das ist für mich sehr wichtig. Und was tragt ihr?

Tschüss!

Eure Petra

b. Ergänzt.

1. Petras Pullover sind ...
2. Petras Schuhe sind ...
3. Petras Kleidung ist ...

c. Wie muss die Kleidung sein? Wie ist Petras Meinung?

Die Kleidung muss ...

3. **Die Kleidung ist aus …**

a. **Woraus können die Sachen sein?**



aus Wolle



aus Leder



aus Kunststoff



aus Gummi



aus Baumwolle

b. **Ergänzt.**

1. Die Mütze kann aus ... sein.
2. Das Kleid kann aus ... sein.
3. Die Schuhe können aus ... sein.
4. Die Jacke kann aus ... sein.
5. Die Hose kann aus ... sein.
6. Der Rock kann aus ... sein.

c. **Woraus sind eure Sachen?**

4. **Wie sind die Sachen?**

a. **Merkt euch!**

passen – wem? (Dativ)

mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen, Ihnen
der / meiner / deiner ... Mutter
dem /meinem / deinem ... Bruder / Kind

b. Passen den Kindern die Sachen?



Hilfe

zu eng, zu groß, zu klein, zu weit, zu kurz

Beispiel: Bild 5. Die Jacke passt dem Jungen nicht. Sie ist zu eng.

c. Welche Sachen passen den Kindern?

Beispiel: Bild 5. Der Pullover passt dem Jungen. Die Sandaletten passen dem Jungen.

d. Was fehlt: passt oder passen?

1. Der Mantel ... der Frau.
2. Die Sandaletten ... dem Mädchen.
3. Das Hemd ... dem Jungen.
4. Die Handschuhe ... den Kindern.
5. ... dir die Jacke?
6. Wem ... diese Socken?

e. Meint ihr auch so?

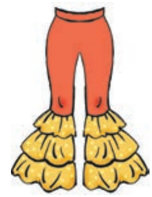
1. Das Kleid ist schön.



2. Die Jacke ist altmodisch.



3. Die Mütze ist zu groß. 

4. Die Hose ist nicht praktisch. 

5. Der Rock ist schick. 

f. **1) Die Kleidung gefällt euch. Macht einander Komplimente.**

Deine Jacke ist schick!

Oh, deine Jacke ist aber schön!

Deine Schuhe sind schick.

Oh, deine Schuhe sind aber modern!

2) Macht weiter mit anderen Sachen.

g. **1) Hört den Dialog. Was braucht Dani?**

1. Einen Pullover?
2. Eine Jacke?
3. Moderne Jeans?
4. Schuhe für die Schule?

2) Lest den Dialog und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Dani: Mama, ich brauche einen Pullover. Mein Pullover ist schon alt.

Die Mutter: Ja, das brauchst du richtig.

Dani: Ich brauche noch Jeans.
Die Mutter: Deine Jeans sind noch gut.
Dani: Aber sie sind nicht modern.
Die Mutter: Aber Jeans kosten viel.
Dani: Ich brauche noch Schuhe für die Schule.
Die Mutter: Dani, du hast doch gute Schuhe. Wir haben nicht so viel Geld.

5. Texte hören

a. Hört, seht und antwortet: Wer ist wer?



a. Sandra trägt einen schwarzen Pullover, eine weiße Hose und schwarze Schuhe.
b. Doris trägt ein rosa T-Shirt, einen gelben Rock und gelbe Schuhe.
c. Dani trägt eine graue Jacke, ein rotes Hemd und blaue Jeans.
d. Monika trägt ein rotes Kleid und grüne Schuhe.
e. Lars trägt eine orange Jacke, eine blaue Hose und gelbe Turnschuhe.

b. **1) Hört zu. Was tragen die Kinder gern?**

2) Der Name und die Sache. Was kommt zusammen?

1. Lars	trägt	gern Jeans.
2. Andreas		gern Turnschuhe.
3. Stefanie		gern schwarze Pullover.
4. Laura		gern kurze Röcke, grüne T-Shirts.

3) Lest den Text. Vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Lars: Ich mag Jeans. Hosen finde ich nicht gut.
Andreas: Ich trage schwarze Pullover gern. Bunte Pullover mit Bildern trage ich nicht gern.
Stefanie: Kurze Röcke trage ich besonders gern und auch grüne T-Shirts.
Laura: Ich trage gern Turnschuhe.

4) Was tragt ihr?

1. Was trägst du, wenn du Sport machst?
2. Was trägst du, wenn es im Sommer sehr warm ist?
3. Was trägst du, wenn es im Winter -10° ist?
4. Was trägst du, wenn du ins Theater gehst?
5. Was trägst du an einem normalen Tag in die Schule?

6. Wir spielen

a. **Spielt „Wer ist das in der Klasse?“.**

A: Meine Person trägt einen Pullover. Der Pullover ist dunkelblau. Wer ist das?
B: Das ist Lena.
A: Das stimmt. Du bist dran. / Das stimmt nicht. Ich spiele weiter.

b. Spielt weiter.

7. Dialoge spielen

a. Lest und spielt den Dialog.

Im Fundbüro der Schule

– Meine Jacke ist weg.
– Wie ist deine Jacke?
– Sie ist aus Leder.
– Ist das deine Jacke?
– Ja, das ist meine Jacke. Danke!

b. Spielt eure Dialoge mit anderen Sachen.

8. Lesen mit Spaß

1) Lest den Text. Wählt den Titel zum Text.

1. In der Schule
2. Sofie hat einen neuen Pullover
3. Sofie will den Pullover nicht anziehen

Oma schenkt Sofie einen neuen Pullover. Er ist rot und schick. Sofie findet den Pullover schön. Sie will den Pullover in die Schule anziehen.

An der Schulbank sitzt Sofie ganz gerade, alle sollen den Pullover gut sehen. Sie ist sehr stolz. In der Pause spielt sie nicht. Sie steht an der Wand. Sie will ihren Pullover nicht schmutzig machen. Aber die Kinder sagen nicht, dass (што) ihr Pullover schön ist.



Am nächsten Tag will sie den Pullover nicht mehr anziehen. „Warum?“, fragt die Mutter. „Die Kinder mögen den Pullover nicht“, sagt Sofie.

„Hör mal“, sagt die Mutter, „du hast mir doch erzählt: Olli hat schöne neue Schuhe. Hast du ihm das gesagt?“ „Nein!“, sagt Sofie.

2) Falsch oder richtig?

1. Sofie findet den Pullover schön.
2. Sofie trägt den Pullover nicht gern.
3. „Die Kinder mögen den Pullover nicht“, sagt Sofie.
4. Sofie spielt nicht in der Pause. Sie will ihren neuen Pullover nicht schmutzig machen.

3) Was meint ihr? Mögen die Kinder wirklich Sofies Pullover nicht?

C. Kaufen muss man können



Тут вы вучыцеся: выказваць свае адносіны да адзення; пытацца пра некаторыя якасці адзення; разумець пытанні прадаўцоў; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Farbe und Preis. Hört, seht und lest.

Schuhe	**Jacken**	**Mützen**
schwarz	blau	weiß
39 Euro	99 Euro	20 Euro

2a. Lest Petras Brief. Wo kauft Petra ihre Kleidung?



den 8. April

Liebe Freunde!

Ihr fragt: Wo kaufe ich meine Kleidung? In einem Kaufhaus. Unser Kaufhaus ist groß. Ich kaufe zusammen mit der Mutter meine Kleidung. Beim Einkauf ist alles wichtig: die Größe, die Farbe und der Stoff. Ich wähle die Kleidung sehr lange. Man muss die Kleidung anprobieren. Zum Beispiel, die Schuhe passen, aber sie sind teuer. Die Schuhe sind billig und schön, aber sie passen nicht. Die Schuhe gefallen der Mutter, aber sie gefallen mir nicht. Und so jedes Mal! Ist es bei euch anders?

Wie und wo kauft ihr eure Kleidung?

Tschüss!

Eure Petra

b. Was ist richtig?

1. Petra kauft ihre Schuhe ... (per Katalog / in einem Kaufhaus).
2. Petra kauft zusammen ... (mit der Mutter /mit der Schwester) ihre Kleidung.

3. Beim Einkauf sind die Größe, die Farbe und der Stoff ... (wichtig / nicht wichtig).
4. Petra wählt ihre Kleidung ... (nicht lange / lange).

c. Petra kauft ihre Kleidung. Ergänzt.

1. Sie kauft zusammen ... ihre Kleidung.
2. Sie wählt ihre Kleidung ...
3. Sie ... die Kleidung ...
4. Die Kleidung ... und ... Petra sehr.
5. Die Kleidung ... Petra.

Hilfe

kauft, mit der Mutter, passt, lange, gefällt, probiert ... an

d. Was ist wichtig beim Einkauf? Ergänzt.

der Preis, ...

3. Preise, Preise

a. So heißt das Geld in Deutschland. Lest und merkt euch.



der Euro



der Eurocent

b. Vergleicht die Preise. Die Farbe, die Größe, der Stoff – alles ist gleich. In welchem Kaufhaus kauft ihr die Kleidung?

	Kaufhaus A	Kaufhaus B
Turnschuhe	40 Euro	45 Euro
Anoraks	69,55 Euro	64 Euro
Mützen	20 Euro	15 Euro
Jeans	33,98 Euro	50 Euro

c. 1) Hört die Dialoge und schreibt die Preise auf.

2) Lest und vergleicht mit dem Text.

1\. – Was kostet diese Jacke?
– 50 Euro.

2\. – Was kosten diese Schuhe?
– 30,55 Euro.

3\. – Was kostet diese Mütze?
– 18,54 Euro.

4\. – Was kosten Jeans?
– 73,75 Euro.

4. Man wünscht sich neue Sachen

a. Sabine wünscht sich neue Sachen. Sie schreibt auf, wie die Sachen sein sollen. Macht weiter.

Beispiel: die Schuhe – die Farbe: rot; die Größe: 37; der Stoff: Leder

die Hose – ... die Jacke – ... der Anorak – ...

b. **Warum kauft Sabine die Kleidung nicht?**

1. Das Kleid ist ...
2. Die Schuhe sind ...
3. Der Rock ist ...
4. Die Mütze ist ...
5. Der Anorak ist ...

Hilfe

zu eng, zu weit, zu kurz, zu lang, teuer, dunkel, hell

5. **Dialoge hören und spielen**

a. **Hört und lest Sabines Dialog mit der Verkäuferin. Was kauft Sabine?**



Die Verkäuferin: Was suchst du?
Sabine: Turnschuhe in Größe 34.

Die Verkäuferin: Bitte! Diese Schuhe sind in Größe 34.
Sabine: Die Schuhe sind mir zu eng.
Die Verkäuferin: Und dieses Paar?
Sabine: Die Schuhe sind zu weit.
Die Verkäuferin: Und diese Schuhe?
Sabine: Die Schuhe sind zu groß.
Die Verkäuferin: Da ist noch ein Paar.
Sabine: Die Schuhe sind zu klein. (Sabine weint.)
Die Verkäuferin: Komm dann nächstes Mal!

b. Ergänzt die Erzählung der Verkäuferin.

„Ein Mädchen will Turnschuhe kaufen. Ich bringe ihm ein Paar. Die Schuhe sind ... . Dann bringe ich ihm das zweite Paar. Die Schuhe sind ... . Danach bringe ich das dritte Paar. Die Schuhe sind ... . Ich bringe noch ein Paar. Die Schuhe sind ... . Das Mädchen weint."

c. Sabine erzählt über den Einkauf ihrer Freundin. Lest Sabines Erzählung und vergleicht sie mit dem Dialog. Was stimmt nicht?

„Ich will Turnschuhe kaufen. Die Verkäuferin bringt mir ein Paar. Die Schuhe sind mir zu eng. Dann bringt sie mir noch ein Paar, aber es ist zu weit. Danach bringt sie mir das dritte Paar. Es ist zu groß. Sie bringt mir das vierte Paar. Die Schuhe passen mir, ich kaufe sie und gehe nach Hause."

d. Warum weint Sabine?

6a. Was kann man wo im Kaufhaus kaufen? Antwortet.



Im vierten Stock kann man ... kaufen.



Im dritten Stock ...



Im zweiten Stock ...



Im ersten Stock ...



Im Erdgeschoss ...

b. Lest und vergleicht mit euren Antworten.

Das Kaufhaus hat fünf Etagen

Im Erdgeschoss kann man Schulsachen kaufen.
Im ersten Stock kann man Kinderkleidung kaufen.
Im zweiten Stock kann man Kleidung für Herren und Damen kaufen.
Im dritten Stock kann man Sportsachen kaufen.
Im vierten Stock kann man Möbel kaufen.

c. In welchem Stock kann man diese Sachen kaufen?

einen Schulranzen • einen Kleiderschrank • Kinderschuhe • einen Anzug • einen Fußball • einen Wintermantel • eine Bluse • Turnschuhe • eine Kinderjacke • einen Malkasten • einen Schreibtisch • einen Rock für die Mutter • einen Turnanzug

7. Wir spielen

a. Spielt „An der Information im Kaufhaus".

A: Wo kann ich eine Winterjacke kaufen?
B: Im zweiten Stock links.
A: Danke.

b. Spielt ebenso mit anderen Sachen und Etagen.

8a. Lest die Fragen. Wer fragt: eine Verkäuferin oder eine Käuferin?

1. Welche Farbe suchst / brauchst du? / In welcher Farbe soll der Pullover sein?
2. Welche Größe suchst / brauchst du?

3. Aus welchem Stoff soll die Jacke sein?
4. In welchem Preis soll der Pullover sein?
5. In welcher Farbe sind die Pullover?
6. In welcher Größe sind die Pullover?
7. Aus welchem Stoff sind die Pullover?
8. Was kosten die Pullover?

b. 1) Lest den Dialog. Wo spricht die Verkäuferin? Wo spricht der Käufer?

...: Hallo! Was wünschst du?
...: Ich will eine Jacke kaufen.
...: In welchem Preis soll die Jacke sein?
...: Nicht teuer.
...: Aus welchem Stoff soll die Jacke sein?
...: Aus Leder.

2) Spielt den Dialog mit anderen Sachen.

c. Spielt pantomimisch die Szenen im Kaufhaus.

Ihr könnt das auf Deutsch nicht sagen und nicht fragen. Zeigt das:
1. Meine Schuhgröße ist 35.
2. Was kostet das T-Shirt?
3. Die Mütze ist zu klein.
4. Die Farbe gefällt mir nicht.
5. Ich möchte einen Pullover in Dunkelblau.

9. Lesen macht Spaß

1) Lest den Text: Was braucht Maria? Eine Hose, einen Mantel, eine Jacke, einen Teddybären, eine Puppe?

Im Kaufhaus

Maria und Mama sind im Kaufhaus. Maria braucht einen Mantel. Sie fahren mit der Rolltreppe.

Maria ruft: „Mami, schau! Da gibt es Mäntel.“

Es gibt Mäntel für Männer und für Frauen, aber es gibt keine Mäntel für Mädchen.

„Wo gibt es Mäntel für Kinder?“

Maria sucht die Mäntel. Sie fährt mit der Rolltreppe. Mama fährt auch mit der Rolltreppe.

„Halt, Maria, hier sind die Mäntel!“, sagt die Mutter.

Aber da sind auch Teddybären und Puppen und Bälle und Räder!

– Mami, schau! Die Räder sind so schön! Mami, bitte, ich möchte keinen Mantel.

– Aber du brauchst einen Mantel.

– Ich habe doch einen! Mami, bitte ...! Ich möchte ein Rad!

2) Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.

3) Was meint ihr? Bekommt Maria ein Rad oder einen Mantel?

10. Macht mit!

- **Macht die Kleidungskataloge.**

Tipps!

✓ Malt, zeichnet oder schneidet Bilder der Kleidung aus.
✓ Ordnet die Kleidung in euren Katalogen nach Jahreszeiten, Größe, Stoff, Farbe.
✓ Präsentiert eure Kataloge in der Klasse.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du sagen, was du gern trägst?

1. Kannst du deine Lieblingsfarbe, deine Kleidergröße und deine Schuhgröße nennen?
2. Kannst du sagen, dass dir deine Sachen gut passen?

2. Kannst du bei einem Einkauf die Verkäuferin / den Verkäufer nach dem Preis fragen?

3. Kannst du über deine Lieblingssachen erzählen?

Wörter zum Thema

Die Kleidung (Адзенне)

der **Anorak** (die Anoraks) куртка (з капюшонам)
der **Anzug** (die Anzüge) касцюм (мужчынскі); **der Schulanzug** (die Schulanzüge) школьны касцюм (для хлопчыкаў)
das **Hemd** (die Hemden) кашуля, сарочка
die **Hose** (die Hosen) штаны
die **Jacke** (die Jacken) куртка
die **Jeans** (die Jeans) джынсы
das **Kleid** (die Kleider) сукенка
der **Mantel** (die Mäntel) паліто
die **Mütze** (die Mützen) шапка
der **Pullover** (die Pullover) пуловер
der **Rock** (die Röcke) спадніца
die **Shorts** (Plural) шорты
das **T-Shirt** (die T-Shirts) футболка (з кароткімі рукавамі)

Die Schuhe (Абутак)

die **Sandalette** (die Sandaletten) сандалета; (мн. л.) басаножкі
der **Schuh** (die Schuhe) чаравік, ту́фель

Woraus sind die Sachen? (З чаго зроблены рэчы?)

aus Baumwolle з бавоўны
aus Gummi з гумы
aus Leder са скуры
aus Wolle з воўны

Wie ist die Kleidung? (Якое адзенне?)

bequem зручны
billig танны
eng вузкі
kurz кароткі
lang доўгі
modern сучасны
praktisch практычны
teuer дарагі
weit шырокі

die Größe (die Größen) памер; **in Größe 34** памер 34
tragen насіць
passen падыходзіць, пасаваць; **Die Schuhe passen.** Абутак пасуе. **Das Kleid passt.** Сукенка пасуе.
kosten каштаваць; **Was kostet ... / kosten ...?** – Колькі каштуе ... / каштуюць ...? **... kostet / kosten 20 Euro (€).** ... каштуе / ... каштуюць 20 еўра.

7 Das Wochenende

A. Das Wochenende: Wo und wie?



Тут вы вучыцеся: называць месцы, дзе можна правесці выхадныя; распытваць другіх пра гэта; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Wo verbringt man das Wochenende? Hört, seht und lest.



im Stadion



im Schwimmbad



in der Bibliothek



im Wald



auf dem Bauernhof



auf dem Spielplatz



am See



auf dem Sportplatz



am Fluss

2a. **Lest Petras Brief. Sind Petras Wochenenden langweilig? Interessant?**





den 20. April

Hallo, liebe Freunde!

Mein Wochenende verbringe ich sehr gern zu Hause. Aber manchmal spielen wir mit den Freunden auf dem Spielplatz oder Sportplatz. Im Sommer verbringen meine Eltern und ich unser Wochenende an einem Fluss oder an einem See. Wir machen Picknick. Meine Großeltern haben einen Bauernhof und wir verbringen auch viel Zeit auf dem Bauernhof. Ich habe dort Freunde und wir spielen zusammen. Es ist nie langweilig am Wochenende. Im Winter bleibe ich zu Hause. Ich lese, bastle und male viel. Und wie ist es bei euch?

Tschüss!

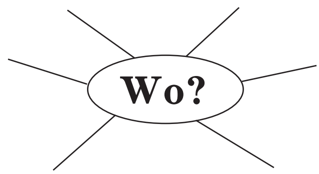
Eure Petra

b. Wo verbringt Petra Wochenenden?

1. Im Winter ... 2. Im Sommer ...

3. Wo kann man noch das Wochenende verbringen?

a. Sammelt Ideen.



b. Fragt eure Schulfreunde:

Beispiel: Wo verbringst du dein Wochenende?

c. 1) Spielt eure Dialoge.

Beispiel:
– Wo verbringst du dein Wochenende?
– Im Schwimmbad.
– Die ganze Zeit?!
– Nein, samstags.
– Und sonntags?
– Auf dem Sportplatz.

2) Spielt ebenso mit:

auf dem Bauernhof
in der Bibliothek
am Fluss
im Wald

4. Mein Wochenende ist toll!

a. Wie findet ihr das Wochenende auf dem Spielplatz / im Wald / auf dem Bauernhof / im Schwimmbad?

Hilfe

☺	☹
Toll!	Nichts Besonderes!
Es ist lustig!	Langweilig!
Klasse!	Nicht gut!
Super!	

b. Schreibt für die Pinnwand. Ihr könnt auch etwas malen.



c. Spielt „Nein! – Doch!“.

A: Wochenenden im Wald sind langweilig.
B: Nein! Sie sind nicht langweilig.
A: Doch! Sie sind langweilig!

d. Spielt ebenso mit:

auf dem Bauernhof   am Fluss

5. Viel Freizeit am Wochenende

a. Hört und lest den Dialog. Wer hat am Wochenende viel / nicht viel Freizeit? Wer hat keine Freizeit?

1. Nina hat ...
2. Max hat ...
3. Florian hat ...
4. Laura hat ...

Nina: Am Wochenende mache ich meine Hausaufgaben. Ich habe nicht viel Freizeit.
Max: Am Wochenende habe ich viel Freizeit. Ich spiele viel Computer.
Florian: Ich spiele Tennis. Ich habe nicht viel Freizeit.
Laura: Ich helfe am Wochenende meinen Großeltern. Sie wohnen auf dem Bauernhof. Ich habe keine Freizeit.

b. Warum haben die Kinder viel / nicht viel / keine Freizeit? Ergänzt.

Beispiel: Nina macht die Hausaufgaben. Sie hat nicht viel Freizeit.

1. Nina 2. Max ... 3. Florian ... 4. Laura ...

c. Lest und spielt.

1) Lest das Gespräch.

Das ist Peter!

Klaus und Martin: Hallo, Peter!
Peter: Tag, Klaus. Hallo, Martin.
Klaus: Wir gehen ins Schwimmbad. Kommst du mit?
Peter: Und wenn es regnet?
Klaus: Komm schon! Die Sonne scheint.
Martin: Das Wetter ist so schön!
Peter: Na ja, aber wenn es regnet?
Klaus: Es regnet aber nicht.



Peter: Na, ich weiß nicht.
Martin: Komm mit! Wir gehen ins Kino, wenn es regnet.
Peter: Ins Kino? Ist das nicht zu heiß heute?
Martin: O je! Klaus, komm, wir gehen.
Peter: Wartet mal!

2) Wie geht die Geschichte weiter? Geht Peter mit den Kindern spielen oder geht er nicht?

3) Spielt das Gespräch.

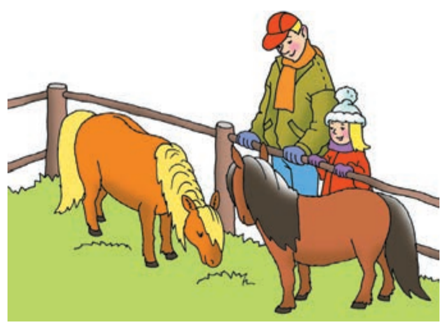
4) Spielt ebenso mit:

auf den Sportplatz – in die Turnhalle

6. Texte hören

a. Hört den Text und antwortet: Wo sind die Kinder?

1. Auf dem Bauernhof?
2. Auf dem Schulhof?
3. Auf dem Ponyhof?



b. Lest den Text und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Ein wunderschönes Wochenende

„Sabine und Max, wir fahren heute auf den Ponyhof", sagt der Vater. „Auf dem Ponyhof sind zehn Ponys. Sie sind groß und klein, braun, weiß und schwarz. Ihr

könnt dort Ponys füttern und dann eine Stunde reiten“. Max wählt ein großes braunes Pony. Er kann gut reiten. Sabine will auch ein großes Pony wählen. Aber sie ist klein und kann nicht reiten. Sie will mit Max reiten, aber Max sagt: „Nein.“ Sabine weint. Der Vater sagt: „Sabine, wir fahren in der Kutsche.“

c. Wählt: Was ist richtig?

1. Auf dem Ponyhof sind ... (neun / zehn Ponys).
2. Die Kinder können ... (zwei Stunden / eine Stunde) reiten.
3. Sabine kann ... (gut / nicht gut) reiten.
4. Sabine will ... (nicht reiten / mit Max reiten).

7. Lesen mit Spaß

1) Lest und ergänzt die Geschichte.



Ein kleiner Bär will am Wochenende etwas machen. Aber er weiß nicht, was. „Was machen die anderen

Tiere am Wochenende?“, fragt der kleine Bär. Er fragt viele Tiere.

Zuerst geht der kleine Bär zum kleinen Tiger. „Wie und wo verbringst du dein Wochenende?“ „Sehr interessant! Ich gehe durch den Wald spazieren“, sagt der kleine Tiger. „Es ist langweilig!“ „Nein, ich spaziere mit meinen Freunden.“ Der kleine Bär geht zu ...

2) Zu welchen Tieren geht der kleine Bär?

3) Spielt Dialoge mit diesen Tieren.

B. Das kann man am Wochenende machen



Тут вы вучыцеся: расказваць пра тое, што можна рабіць на выхадныя; пытацца пра гэта ў другіх ; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Das kann man am Wochenende machen. Hört, seht und lest.



reiten



kochen



backen



wandern



Musik hören



Fußball spielen



basteln



Rad fahren

2a. **Lest Petras Brief. Wovon schreibt Petra? Von ihrem Tagesablauf? Von ihrem Wochenende?**

den 1. Mai



Hallo, Freunde!

Am Wochenende habe ich viel Freizeit. Ich habe keine Schule. Samstags und sonntags schlafe ich länger. Ich kann auch viel machen. Vormittags höre ich Musik und spiele Gitarre. Mittags helfe ich der Mutter. Ich koche gern für die Familie. Ich koche Spagetti mit Ketschup. Ich backe auch Kuchen. Nachmittags gehe ich ins Schwimmbad. Ich schwimme gern. Manchmal reite ich eine Stunde, male oder bastle etwas. Am Wochenende lese ich nicht gern. Ich sammle auch keine Bilder, keine Fotos, keine Karten. Abends spiele ich 20 Minuten Computer. Schreibt bitte, was ihr am Wochenende macht.

Tschüss!

Eure Petra

b. Lest noch einmal den Brief. Steht das im Brief?

1. Petra hat am Wochenende viel Freizeit.
2. Mittags hilft sie der Mutter.
3. Nachmittags geht Petra ins Schwimmbad.
4. Abends spielt sie Computer.

c. Was ist richtig?

1. Samstags und sonntags schläft Petra ... (länger / nicht lange).
2. Vormittags spielt sie ... (Computer / Gitarre).
3. Mittags kocht sie ... (gern / nicht gern).
4. Nachmittags geht sie ... (auf den Spielplatz / ins Schwimmbad).
5. Abends ... (macht sie die Hausaufgaben / spielt sie Computer).
6. Am Wochenende liest sie ... (nicht gern / gern).

d. Ergänzt Fragen zu den Antworten.

1. Wann ...? – Samstags und sonntags schläft Petra länger.
2. Was ...? – Vormittags hört sie Musik und spielt Gitarre.
3. Wem ...? – Mittags hilft Petra der Mutter.
4. Kocht ...? – Ja, Petra kocht gern.
5. Wohin ...? – Nachmittags geht Petra ins Schwimmbad.
6. Sammelt ...? – Nein, sie sammelt keine Bilder, keine Fotos, keine Karten.

3. Was kann man am Wochenende machen?

a. Sucht Substantive zu den Verben.

Beispiel: verbringen – das Wochenende, Zeit

sammeln – ...	reiten – ...
angeln – ...	schwimmen – ...
machen – ...	bauen – ...

das Wochenende · Modelle · das Schwimmbad
der See · der Fluss · die Zeit · das Baumhaus
Steine · der Ponyhof · der Bauernhof
Fische · die Wanderung · Bilder

b. Lest und vergleicht.

Deutsch	Belarussisch
1. Fußball spielen	гуляць **у** футбол
2. Rad fahren	катацца **на** веласіпедзе
3. Schlitten fahren	катацца **на** санях
4. Karussell fahren	катацца **на** каруселі
5. Auto fahren	ездзіць **на** машыне
6. Ball spielen	гуляць **у** мяч
7. Musik hören	слухаць музыку
8. Tiere füttern	карміць жывёл
9. Sport treiben	займацца спортам

c. Kommt ein Artikel?

1. Die Kinder spielen ... Fußball.
2. Der Junge fährt gern ... Rad.

3. Das Mädchen fährt ... Auto.
4. Die Kinder treiben am Nachmittag ... Sport.
5. Die Mädchen fahren ... Karussell.
6. Die Jungen laufen ... Schlittschuh.

d. Lest und ordnet zu.

Hobbys für Mädchen: ...
Hobbys für Jungen: ...

Musik hören | Sport machen | Bilder malen
schwimmen | Fußball spielen | reiten
Bilder / Steine sammeln | basteln
tanzen | Modelle bauen | wandern
lesen | kochen und backen | malen und zeichnen

e. Wo kann man das machen?

1. angeln	a. auf dem Bauernhof
2. baden	b. im Wald
3. Karussell fahren	c. im Park
4. Tiere füttern	d. im See
5. Pilze sammeln	e. auf dem Reiterhof
6. reiten	f. im Fluss / im Schwimmbad

4. Das macht man gern

a. Antwortet auf die Fragen.

1. Peter angelt gern am Wochenende. Und ihr?
2. Paul badet gern am Wochenende. Und ihr?
3. Die Kinder fahren am Wochenende gern Karussell. Und ihr?

4. Lars und Tim bauen gern am Wochenende Modelle der Autos. Und ihr?
5. Jana sammelt gern am Wochenende Pilze. Und ihr?

b. 1) Spielt „Pantomime“.

A (zeigt und fragt): Was mache ich gern?
B: Du angelst gern.
A: Nein, falsch.
B: Du fütterst gern Tiere.
A: Ja, das stimmt. Du bist dran.

2) Ebenso mit:

Musik hören	Tiere füttern	angeln
Modelle bauen	Sport machen	Bilder malen

5. Dialoge hören und spielen

a. 1) Hört und spielt den Dialog.

– Was machst du am Wochenende?
– Ich fahre Rad. Und du?
– Ich spiele Computer.
– Es ist so langweilig! Draußen ist es schön!

2) Spielt ebenso mit:

Sport machen	lesen
Gitarre spielen	Rad fahren

b. 1) Hört und spielt noch einen Dialog.

A: Wohin fahren wir am Wochenende?
B: Ich möchte in den Wald fahren. Dort können wir wandern.

A: Wandern!? Das ist nicht interessant.
B: Doch, es ist interessant. Im Wald kann man viele Bäume, Tiere, Vögel und Blumen sehen.

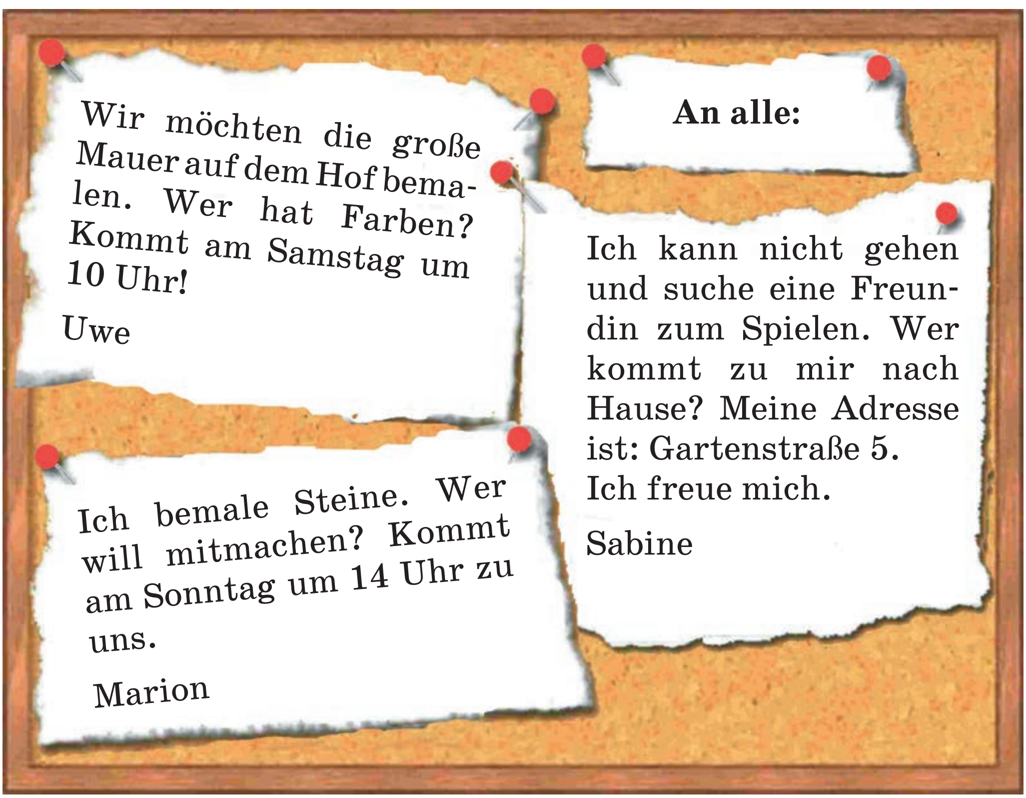
2) Spielt ebenso mit:

auf den Spielplatz gehen
ins Schwimmbad gehen
an den Fluss fahren
auf den Bauernhof fahren

6. Ideen für das Wochenende

a. Lest und wählt etwas für das Wochenende.

Eine Pinnwand



b. Lest und wählt.

Liebe Jungen und Mädchen!

Wollt ihr das Wochenende gut verbringen, lest bitte aufmerksam unser Programm. Wählt etwas für euch!

Werken mit Holz

für 12-jährige Kinder
samstags
15.00–16.30 Uhr

Spiele draußen und im Raum

für 8–15-jährige Kinder
samstags und sonntags
16.30–17.30 Uhr

Werken mit Ton

für Kinder von 9 bis 12 Jahre
samstags
14.30–16.00 Uhr

Malen und basteln

für 8–14-jährige Kinder
sonntags
14.30–16.00 Uhr

Backen und kochen

für 11-14-jährige Kinder
sonntags
15.00–16.00 Uhr

c. Was schlagt ihr für ein Wochenende vor?

d. Was kann man am Wochenende im Winter, im Frühling und im Herbst machen?

Schlitten fahren – Rad fahren – auf dem Spielplatz spielen – im Stadion Fußball spielen – wandern – Schlittschuh laufen – im Hof spielen – einen Schneemann machen – ins Schwimmbad gehen

7. Texte hören

a. Hört die Geschichte und wählt Silkes Hobbys.

Fußball spielen – tanzen – singen – reiten – kochen – malen – Musik machen

b. Hört die Geschichte noch einmal. Wählt, was richtig ist.

1. Silke kann ... (gut / nicht gut) Fußball spielen.
2. Silke tanzt ... (gern / nicht gern).
3. Silke kocht ... (gern / nicht gern).

c. Lest jetzt die Geschichte und erzählt über Silke.

Meine Freundin Silke ist 11 Jahre alt. Sie spielt toll Fußball. Jeden Tag trainiert sie mit den Jungen im Stadion zusammen. Ich finde Silkes Hobby toll. Aber Silke hat noch mehr Hobbys. Sie geht in die Tanzschule. Sie tanzt gern. Sie malt gern. Ihre Bilder hängen an den Wänden in der Schule. Sie kocht auch gern. Ihre Lieblingssuppe ist Kartoffelsuppe. Sie schmeckt gut. So ist Silke!



8. Lesen mit Spaß

1) Lest über Holgers Abenteuer. Glaubt ihr Holger oder glaubt ihr ihm nicht?



„Das ist super! Ich bin am Wochenende in Afrika. Es ist sehr heiß. Alle Tiere in Afrika sind so nett und sie helfen mir. Ein Elefant spritzt Wasser wie eine Dusche. Ich laufe viel und bin schon so müde. Da kommt ein Zebra. Ich reite auf Zebra weiter. Das ist toll! Ich bin jetzt an einem Fluss. Wie komme ich über den Fluss? Aber da kommt ein Krokodil und macht für mich eine Brücke.

Es ist so heiß hier und ich will trinken. Da sehe ich Kokosnüsse[1]. Aber wie komme ich auf die Palme? Sie ist sehr hoch. Eine Giraffe hilft mir. Sie kommt an den Baum, ich steige auf sie und hole eine Kokosnuss. Ich kann die Kokosnuss nicht aufmachen. Ein Nashorn hilft mir. Ich trinke viel Kokosnussmilch. Sie ist lecker!

Dann laufe ich weiter. Ich komme in eine Höhle[2]. Es ist so dunkel da. Plötzlich[3] sehe ich ein Gespenst. Das ist mein Freund Hu-Hu. Er bringt mich schnell nach Hause. Ich mache die Augen auf[4]. Ich bin schon zu Hause!“

---

[1]**die Kokosnuss (die Kokosnüsse)** – какосавы арэх; [2]**die Höhle** – пячора; [3]**plötzlich** – раптам; [4]**mache ... auf** – адчыняю ...

2) In welcher Reihenfolge kommen die Tiere?

ein Nashorn • eine Giraffe • ein Krokodil • ein Elefant • ein Zebra

3) Was machen die Tiere?

1. Ein Elefant	a. bringt mich weiter.
2. Ein Zebra	b. macht für mich eine Brücke.
3. Ein Krokodil	c. spritzt Wasser wie eine Dusche.
4. Eine Giraffe	d. macht eine Kokosnuss auf.
5. Ein Nashorn	e. hilft eine Kokosnuss holen.
6. Das Gespenst	f. bringt mich nach Hause.

C. Auf dem Spielplatz



Тут вы вучыцеся: называць гульні; расказваць, як вы праводзіце выхадныя на пляцоўцы для гульняў; распытваць пра гэта другіх; чытаць / слухаць і разумець тэксты.

1. Das ist alles auf einem Spielplatz. Hört, seht und lest.



die Schaukel



das Rohr zum Kriechen



die Wippe



der Sandkasten



der Kletterbaum



das Karussell



die Rutschbahn

2a. 📖 **Lest Petras Brief. Was macht Petra gern auf dem Spielplatz?**



den 15. Mai



Liebe Freunde,

am Wochenende spielen wir sehr gern auf dem Spielplatz. Es ist so schön im Sommer da! Wir klettern auf den Baum, schaukeln, wippen, kriechen durch das Rohr. Wir spielen Versteck. Das ist mein Lieblingsspiel. Wir haben eine große Rutschbahn und wir rutschen auch gern. Kleine Kinder spielen im Sandkasten. Unser Spielplatz ist groß. Und wie ist euer Spielplatz? Was ist auf dem Spielplatz?

Tschüss!

Eure Petra

b. Was steht in Petras Brief? Wählt.

1. Die Kinder klettern auf den Baum.
2. Die Kinder spielen Fußball.
3. Die Kinder kriechen durch das Rohr.
4. Die Kinder rutschen auf der Rutschbahn.
5. Die großen Kinder spielen im Sandkasten.
6. Die Kinder spielen Versteck.

3. Auf einem Spielplatz spielen

a. Ordnet zu.

Was kommt auf einen kleinen Spielplatz?
Was kommt auf einen großen Spielplatz?

> Beispiel: Die Schaukel kommt auf einen kleinen Spielplatz. Die Schaukel**n** kommen auf einen großen Spielplatz.

die Schaukel   die Karusselle / die Karussels
die Kletterbäume   die Wippen   die Rutschbahn
die Wippe   das Karussell   der Kletterbaum
die Rutschbahnen   die Schaukeln

b. Seid ihr aufmerksam? Antwortet:

1. Wie viele Wippen sind auf eurem Spielplatz?
2. Wie viele Schaukeln sind auf eurem Spielplatz?
3. Wie viele Rutschbahnen sind auf eurem Spielplatz?
4. Wie viele Kletterbäume sind auf eurem Spielplatz?
5. Wie viele Karusselle sind auf eurem Spielplatz?

c. Was passt zusammen? Wo kann man das alles machen?

1. schaukeln
2. wippen
3. kriechen
4. klettern
5. spielen
6. rutschen

a. auf einer Rutschbahn
b. auf einer Schaukel
c. auf einer Wippe
d. im Sandkasten
e. auf einen Baum
f. durch ein Rohr

d. Was machen die Kinder gern / nicht gern?

1. Uli 
2. Tina 
3. Bettina 
4. Daniel 
5. Christian 

a. schaukelt nicht gern.
b. klettert gern auf den Kletterbaum.
c. wippt gern.
d. versteckt sich nicht gern.
e. rutscht gern.

e. Wohin laufen oder klettern die Kinder?

Beispiel: Max läuft in ... (der Hof). – Max läuft **in den** Hof.

1. Regina klettert auf ... (der Baum).
2. Petra klettert an ... (die Wand).
3. Lars läuft in ... (das Haus).
4. Vera läuft ... (die Schule).

f. Und wo sind jetzt die Kinder?

Beispiel: Max ist **im** Hof.

1. Regina ist auf ...
2. Petra ist an ...
3. Lars ist in ...
4. Vera ist ...

4. Zum Bild sprechen

a. Denkt euch eine lustige Geschichte aus und spielt sie.



Hilfe

Wo sind der kleine Bär und der kleine Tiger?
Was machen sie?
Wie ist das Wetter?

b. Hört und vergleicht eure Geschichten mit diesem Gespräch.

Der kleine Tiger: Brummi, ich will schaukeln.
Der kleine Bär: Tigi, ich will auch schaukeln.
Der kleine Tiger: Brummi, du schaukelst schon eine Stunde.
Der kleine Bär: Nein, 30 Minuten!
Der kleine Tiger: Ich möchte auch schaukeln. Ich gebe dir Eis.
Der kleine Bär: Du bist super! Du kannst schaukeln!

5. Dialoge hören

a. Hört den Dialog. Wer spielt gern / nicht gern auf dem Spielplatz? Klaus? Regina? Christina? Lars?

1. Klaus spielt ...
2. Regina spielt ...
3. Christina spielt ...
4. Lars spielt ...

b. Lest den Dialog. Vergleicht eure Antworten mit dem Dialog.

Auf dem Spielplatz

Regina: Auf dem Spielplatz ist es so schön!
Klaus: Es ist so langweilig!
Christina: Langweilig!? Hier kann man klettern, schaukeln, kriechen, rutschen.
Lars: Alles ist hier für kleine Kinder: klettern, schaukeln, wippen.
Regina: Wir spielen heute Versteck. Das ist mein Lieblingsspiel.
Klaus: Ich spiele gern Fußball.

c. Ergänzt nach dem Dialog.

Regina: Auf dem Spielplatz ist es so ...!
Klaus: Es ist so ...!
Christina: Langweilig!? Hier kann man ...
Lars: Alles ist hier für kleine Kinder: ...!
Regina: Wir spielen heute ... Das ist mein Lieblingsspiel.
Klaus: Ich spiele gern ...

d. Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

6. Wir spielen

a. Spielt „Katze und Maus“.

Die Kinder stehen in einem Kreis: Hand an Hand. Die Katze und die Maus stehen in der Mitte des Kreises und sprechen miteinander.

Beispiel:
Katze: Maus, Maus, komm heraus!
Maus: Ich will nicht!
Katze: Du bekommst Käse.
Maus: Ich will nicht!
Katze: Du bekommst Wurst.
Maus: Ich will nicht!
Katze: Dann fresse ich dich auf!

b. **Spielt mit anderen Lebensmitteln:** Speck, Schokolade, Milch, …

7. Über ein Wochenende erzählen

1. Das Wetter ist gut. Was macht ihr am Wochenende?
2. Das Wetter ist schlecht. Was macht ihr am Wochenende?

Hilfe

Wie lange schläfst du?
Was machst du vormittags?
Was machst du nachmittags?
Was machst du abends?

8. Lesen mit Spaß

1) Lest die Reime.



Hinter Mauern, Bäumen, Hecken
wollen wir uns nun verstecken.
Mache beide Augen zu,
und jetzt suchen musst uns du.

***

Viele Kinder muss ich zählen
und ein Kind dabei auswählen,
und wir machen keinen Schmu,
unser Sucher, der bist du!

2) Lernt auswendig einen Reim für das Versteckspiel.

9. Macht mit!

- **Bereitet ein Programm fürs Wochenende vor.**

Tipps!

✓ Im Programm muss etwas für Sammler, Bastler, Sportler sein. Schreibt und malt etwas dazu.
✓ Sammelt eure Ideen: Wohin kann man am Wochenende gehen / fahren?
✓ Schreibt eure Ideen in Form eines Programms.
✓ Präsentiert euer Programm in der Klasse.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon über dein Wochenende erzählen?

1. Wo verbringst du dein Wochenende?
2. Wohin gehst du am Wochenende?
3. Was machst du am Wochenende?

2. Kannst du einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen fragen, wo er oder es sein Wochenende verbringt?

Wörter zum Thema

Das Wochenende (Канец тыдня, выхадныя)

am Wochenende у канцы тыдня, на выхадныя
das Wochenende verbringen праводзіць выхадныя

Was kann man am Wochenende machen?

angeln вудзіць; лавіць на вуду
baden купацца; **im Fluss / im See baden / im Schwimmbad** купацца ў рацэ / у возеры / у басейне
bleiben заставацца; **zu Hause bleiben** заставацца дома
fahren ехаць; **Rad fahren** катацца на веласіпедзе
klettern лазіць, узбірацца, карабкацца; **auf den Baum klettern** узбірацца на дрэва
kriechen паўзці; поўзаць; лезці **durch das Rohr kriechen** паўзці праз трубу
die **Rutschbahn** (die Rutschbahnen) горка (для катання)
rutschen слізгаць, слізгацца; **auf der Rutschbahn rutschen** з'язджаць з горкі
der **Sandkasten** (die Sandkästen) пясочніца
die **Schaukel** (die Schaukeln) арэлі
schaukeln гушкацца на арэлях
spazieren gehen гуляць, прагульвацца (пешшу)
sich **verstecken** хавацца
verstecken хаваць
Versteck spielen гуляць у хованкі
wandern вандраваць (пешшу)
die **Wippe** (die Wippen) дошка-гушкалка
wippen гушкацца на дошцы-гушкалцы

Wo kann man das Wochenende verbringen?

der **Bauernhof** (die Bauernhöfe) сялянскі двор, сядзіба; **auf dem Bauernhof** на сялянскім двары, у сядзібе
der **Fluss** (die Flüsse) рака; **am Fluss** на рацэ
der **Hof** (die Höfe) двор; **im Hof** на двары
das **Meer** мора; **am Meer** на моры
der **See** (die Seen) возера; **am See** на возеры
zu Hause дома

Wohin kann man am Wochenende gehen / fahren?

ans Meer на мора
auf den Bauernhof на сялянскі двор, у сядзібу
in den Wald у лес
zum Fluss на раку
zum See на возера

Zum Lesen und Spielen

Der Geburtstag

1. Lest den Text und antwortet: Warum ist Martins Geburtstag blöd?

Blöder Geburtstag

Martin sagt seiner Mutter: „Mutti, mein Geburtstag ist ganz blöd!“ „Martin, ich verstehe dich nicht. Du hast immer einen schönen Geburtstag. Du bekommst Geschenke. Oma und Opa kommen“, sagt die Mutter. „Ja, das stimmt. Aber unsere Kinder feiern in der Klasse. Und am Geburtstag machen sie keine Hausaufgaben. Und das Geburtstagskind sitzt und macht nichts. Und mein Geburtstag ist am ersten Januar.“

2a. Lest den Text und antwortet: Wer feiert Geburtstag?

Eine Überraschung

Mutter: Hört mal! Daniel hat am Freitag Geburtstag.
Vater: Ja, richtig!
Mutter: Ich möchte eine Party machen. Aber Daniel weiß das nicht.
Vera: O! Toll! Eine Überraschungsparty!
Mutter: Vera, kannst du die Geburtstagseinladungen basteln und die Freunde einladen?

Vera: Klar!

Vater: Und ich mache die Dekoration, Luftballons und so. Und die Spiele.

Mutter: Gut. Was brauchen wir denn noch?

Vera: Kuchen, Saft ...

Mutter: Essen und Trinken. Vera, das machen wir zusammen. Und nicht vergessen! Das ist eine Überraschung!

Vater: Ja, klar!

Vera: Pst, pst!

b. Lest die Fragen und findet die Antworten im Dialog.

1. Wer möchte eine Party machen?
2. Wer macht die Dekoration?
3. Was macht Vera?
4. Wer organisiert das Essen und Trinken?

Über das Wohnen

1a. Stefan zieht um. Lest den Text und antwortet: Warum ist er traurig?

Der Umzug[1]

Stefan sitzt mit seinem Freund Karsten in seinem kleinen Gartenhäuschen. Hier spielen Karsten und Stefan jeden Tag. Im Gartenhäuschen stehen zwei Stühle, ein Tisch und hängen Bilder. „Karsten, wir ziehen um[2]. Ich nehme die Möbel aus dem Gartenhäuschen mit.“ „Schade“,

sagt Karsten, „dann ist unser Gartenhäuschen leer. Wann zieht ihr um?“ „Morgen“, sagt Stefan. Die beiden Jungen sitzen still. „Ist die neue Wohnung größer oder schöner?“ „Ja, sie ist größer und schöner. Ich bekomme auch ein Zimmer. Aber, weißt du, Karsten. Ich lasse die Möbel hier stehen[3]. Ich weiß nicht, ob ich dort einen Freund finde.[4]“ „Kannst du nicht zu mir kommen?“ „Nein, es ist weit weg von hier.“

Am nächsten Tag ist Stefan schon in seinem neuen Zimmer. Er stellt seine Bücher aufs Regal, legt seine Spielsachen in eine Kiste, hängt sein Bild an die Wand. Die Mutter sagt: „ Sehr schön! Stefan, dein Zimmer ist sonnig und gemütlich!“ Aber Stefan ist traurig. Das Zimmer ist schön, aber sein Freund ist weit weg. Er hat hier kein Gartenhäuschen.

---

[1] **der Umzug** – пераезд, перасяленне; [2]**... ziehen um** – пераязджаем / перасяляемся; [3]**... lasse ... hier stehen** – пакідаю тут; [4]**Ich weiß nicht, ob ich ... finde.** – Я не ведаю, ці знайду я ...

b. Lest den Text noch einmal und ergänzt den Dialog zwischen Stefan und Karsten.

Stefan: Karsten, wir ziehen um. Ich nehme ...
Karsten: Schade, dann ist ... Wann zieht ihr um?
Stefan: ...
Karsten: Ist die neue Wohnung ...?
Stefan: Ja, sie ist ...
Karsten: Kannst du nicht ...?
Stefan: Nein, es ist ...

Über die Kleidung

1. Lest, lernt, singt und spielt pantomimisch.

Mein Hut, der hat drei Ecken
Mein Hut, der hat drei Ecken,
drei Ecken hat mein Hut,
und hat er nicht drei Ecken,
dann ist es nicht mein Hut.



2. Lest das Gedicht. Welche neuen Sachen hat der Junge an?



Heute haben mich meine Eltern
neu eingekleidet (апранулі).
Neues Hemd.
Neuer Pulli.
Neue Jacke.
Neue Hose.
Neue Schuhe.
Meine Mutter und die Verkäuferinnen
haben immer gesagt (казалі),
alles passt gut zusammen – und zu mir.
Aber, wenn ich die neuen Sachen trage,
ist mir ganz komisch.
Ich weiß gar nicht mehr,
ob ich noch ich bin.

Manfred Mai

Das Wochenende

1a. Lest den Text und wählt einen Titel zum Text:

1. Tina ist nicht da
2. Ein schöner Wandertag!
3. Ein Wandertag am Wochenende

Peter erzählt über einen Wandertag so: „Unsere Klasse hat heute einen Wandertag. Wir fahren mit dem Bus nach Waldhausen und wandern durch den Wald zum Waldsee. Im Wald sind viele Tiere und Vögel. Es ist sehr heiß. Der Weg ist weit. Alle wollen essen und trinken. Endlich sind wir am Waldsee. Wir packen unser Essen und Trinken aus. Nach dem Essen können wir spielen oder im See baden. Alle wollen baden. Das Wasser ist sauber und warm. Es ist so lustig im Wasser. Aber wir müssen weiter gehen.

Wir nehmen unsere Rucksäcke. Frau Bauer, unsere Lehrerin, zählt uns ab. O Schreck! Tina ist nicht da. Wo ist Tina? Alle rufen laut: Tina! Tina! Sie ist nicht im See, sie ist nicht auf der Wiese. Die Jungen laufen in den Wald.

Und wen sehen sie da? Tina!

Was meint ihr? Was macht Tina im Wald?

b. Lest den Text weiter. Habt ihr Recht?

Sie schläft unter einem Baum. Frau Bauer weckt sie. Alle sind glücklich. Tina ist da! Alle Kinder sind da!

Wörter von A bis Z

Aa

abschreiben спісваць
der **Abzählreim** (die Abzählreime) лічылка
alle усе
allein адзін
alles усё
andere другая; іншыя, другія
anders па-іншаму
angeln вудзіць, лавіць на вуду
anhaben насіць (адзенне), быць апранутым (у што-небудзь)
die **Antwort** (die Antworten) адказ
antworten адказваць
(sich) **anziehen** апранацца
auch таксама
die **Aufgabe** (die Aufgaben) заданне
aufmerksam уважліва, уважлівы
aufschreiben запісваць
aus з
ausschreiben выпісваць
auswendig на памяць

Bb

bald хутка, скора
bauen будаваць
der **Bauer** (die Bauern) селянін
der **Bauernhof** (die Bauernhöfe) сялянскі двор, сядзіба
der **Baum** (die Bäume) дрэва
bedeuten значыць, азначаць
beenden заканчваць
beginnen пачынаць

bei у, пры
das **Beispiel** (die Beispiele) прыклад
zum Beispiel (z. B.) напрыклад
bekommen атрымліваць
beschreiben апісваць
besonders асабліва
besprechen абмяркоўваць
besser лепш
bitten прасіць
das **Blatt** (die Blätter) ліст
bleiben заставацца
blöd дурны, неразумны
bringen прыносіць
brauchen мець патрэбу
die **Brücke** (die Brücken) мост

Dd

da тут
das **Dach** (die Dächer) дах
der **Dachboden** (die Dachböden) паддашак
dafür для гэтага
danach пасля гэтага
dann потым, затым; тады
das гэта
dasselbe тое самае
denken думаць
dich цябе
dichten складаць (вершы)
dir табе
das **Dorf** (die Dörfer) вёска
draußen на двары, знадворку
drücken ціснуць
durch праз, цераз

Ee

ebenso такім самым чынам
die **Ecke** (die Ecken) вугал
der **Eierkuchen** (die Eierkuchen) амлет
der **Eimer** (die Eimer) вядро
der **Einkauf** (die Einkäufe) пакупка
einkaufen купляць
einladen запрашаць
die **Einladung** (die Einladungen) запрашэнне
einmal аднойчы
das **Ende** канец
zu Ende sein заканчвацца
endlich нарэшце
der **Enkel** (die Enkel) унук
ergänzen дапаўняць
erwidern адказваць; пярэчыць
erzählen расказваць
etwas нешта
euer ваш
euch вам; вас

Ff

fahren ездзіць; ехаць
das **Fahrrad** (die Fahrräder) веласіпед
fallen падаць
faul лянівы, гультаяваты
fehlen адсутнічаць
feiern святкаваць
das **Fenster** (die Fenster) акно
das **Fernglas** (die Ferngläser) бінокль
das **Feuer** агонь
finden знаходзіць

der **Fluss** (die Flüsse) рака
die **Frage** (die Fragen) пытанне
fragen пытацца
die **Freizeit** вольны час
die **Freude** радасць
Freude machen радаваць; цешыць
sich **freuen** радавацца
sich **fühlen** адчуваць (сябе)
für для, за
füttern карміць (жывёл)

G g

die **Gabel** (die Gabeln) відэлец
ganz цэлы, увесь
der **Garten** (die Gärten) сад
geben даваць
der **Geburtstag** (die Geburtstage) дзень нараджэння
das **Gedicht** (die Gedichte) верш
gefallen падабацца
gehören належаць
das **Geld** грошы
gemütlich утульны
genau дакладна
gern ахвотна
das **Geschenk** (die Geschenke) падарунак
die **Geschichte** (die Geschichten) гісторыя, апавяданне; гісторыя (вучэбны прадмет)
das **Gespenst** (die Gespenster) здань, прывід
der **Gast** (die Gäste) госць
glauben верыць; меркаваць
gleich аднолькавы, роўны
das **Glück** шчасце
glücklich шчаслівы
der **Glückwunsch** (die Glückwünsche) пажаданне

H h

haben мець
hängen вісець; вешаць
heißen называцца; звацца
das **Haus** (die Häuser) дом
nach Hause дадому
zu Hause дома
die **Hecke** (die Hecken) (жывая) агароджа
helfen дапамагаць
heraus надвор
das **Herz** (die Herzen) сэрца
herzlich сардэчны; сардэчна
heute сёння
hier тут
hinter за, ззаду
hoch высокі
hoffentlich спадзяюся, спадзяёмся
das **Holz** дровы; драўніна
der **Honig** мёд
hören слухаць

I i

ihre яе, іх
immer заўсёды
in у

J j

das **Jahr** (die Jahre) год
die **Jahreszeit** (die Jahreszeiten) пара года
jede кожная, кожныя
jeder кожны
jedes кожнае
jetzt зараз

K k

kaufen купляць
das **Kaufhaus** (die Kaufhäuser) універмаг
der **Keller** (die Keller) падвал, склеп
die **Kerze** (die Kerzen) свечка
die **Kirche** (die Kirchen) царква
die **Kiste** (die Kisten) скрынка
klopfen стукаць
der **Knopf** (die Knöpfe) гузік
der **Koffer** (die Koffer) чамадан
kommen прыходзіць, прыязджаць, прыбываць
können магчы, мець магчымасць; умець
kriechen паўзці, поўзаць
die **Krone** (die Kronen) карона
die **Kugel** (die Kugeln) шар

L l

lachen смяяцца
langsam павольны; павольна
langweilig сумны; сумна
legen класці
leider на жаль
leise ціха
leer пусты
die **Leute** людзі
das **Lied** (die Lieder) песня
liegen ляжаць
links злева
der **Löffel** (die Löffel) лыжка
die **Luft** паветра
der **Luftballon** (die Luftballons) паветраны шар

M m

das **Märchen** (die Märchen) казка
die **Mauer** (die Mauern) сцяна
mehr больш
das **Messer** (die Messer) нож
mich мяне
mir мне
mit з, разам
mögen любіць
ich mag мне падабаецца
ich möchte я хацеў бы
der **Monat** (die Monate) месяц
müde стомлены
müssen быць павінным (што-небудзь зрабіць, падпарадкоўваючыся маральнаму абавязку); быць вымушаным
ich muss я павінен
wir müssen мы павінны

N n

nach пасля; у, на
nehmen браць
nennen называць
niedrig нізкі; нізка
niemand ніхто
noch яшчэ
nur толькі

O o

oben уверсе, наверсе, зверху
oder або
öffnen адчыняць

oft часта
ohne без
ordnen прыводзіць у парадак; размяшчаць (у пэўным парадку)
der **Ort** (die Orte) месца; гарадок

P p

der **Pantoffel** (die Pantoffeln) дамашні ту́фель (без задніка)
passen падыходзіць
der **Pfefferkuchen** (die Pfefferkuchen) пернік
pflücken рваць; збіраць (кветкі, плады)
der **Preis** (die Preise) цана

Q q

der **Quatsch** балбатня; лухта, глупства
Quatsch machen рабіць / гаварыць глупства

R r

raten адгадваць; угадваць
das **Rätsel** (die Rätsel) загадка
der **Raum** (die Räume) памяшканне
rechts справа
das **Regal** (die Regale) паліца
reich багаты
reimen рыфмаваць
der **Reim** (die Reime) рыфмоўка
reiten ездзіць вярхом (на кані)
richtig правільна
rollen каціцца
die **Rolltreppe** эскалатар
rufen зваць; крычаць

S s

die **Sache** (die Sachen) рэч, прадмет; справа
sagen казаць; гаварыць
sammeln збіраць
der **Sand** пясок
der **Satz** (die Sätze) сказ
schade шкада
schenken дарыць
schicken пасылаць
die **Schildkröte** (die Schildkröten) чарапаха
schlafen спаць
schließen зачыняць, закрываць
das **Schneewittchen** Беласнежка
schon ужо
das **Schwimmbad** (die Schwimmbäder) басейн
sehr вельмі
die **Seite** (die Seiten) старонка
selbst сам
sich **setzen** садзіцца
sollen быць павінным, быць абавязаным (што-небудзь рабіць па ўказанню, па закону, па правілу)
ich soll я павінен
wir sollen мы павінны
der **Spaß** жарт; задавальненне
Spaß machen прыносіць задавальненне
spazieren прагульвацца, гуляць
der **Spiegel** (die Spiegel) люстэрка
der **Spielplatz** (die Spielplätze) пляцоўка для гульняў
sprechen размаўляць
der **Stein** (die Steine) камень
die **Stelle** (die Stellen) месца
stellen ставіць

der **Stock** (die Stockwerke) паверх
der **Stoff** (die Stoffe) матэрыя, тканіна
die **Straße** (die Straßen) дарога, вуліца
suchen шукаць

T t

tausend тысяча
der **Teil** (die Teile) частка
der **Teller** (die Teller) талерка
der **Teppich** (die Teppiche) дыван
Toll! Цудоўна! Здорава!
der **Ton** гліна
tragen насіць
der **Traum** (die Träume) мара
träumen марыць
Tschüss! Пакуль!
die **Tür** (die Türen) дзверы

U u

üben практыкавацца
über над
die **Überraschung** (die Überraschungen) сюрпрыз
übersetzen перакладаць
die **Übung** (die Übungen) практыкаванне
uns нам
unten унізе
unter пад

V v

vergessen забываць
vergleichen параўноўваць

verkaufen прадаваць
die **Verkäuferin** (die Verkäuferinnen) прадавец (жанчына)
verschieden розны
das **Versteck** (die Verstecke) сховішча; тайнік
Versteck spielen гуляць у хованкі
verstehen разумець
vielleicht магчыма, можа быць
vor перад; да
vorschlagen прапаноўваць
vorlesen чытаць услых

W w

wählen выбіраць
der **Wald** (die Wälder) лес
die **Wand** (die Wände) сцяна
die **Wanderung** прагулка; вандроўка (пешшу)
wann калі
warten чакаць
warum чаму
weinen плакаць
weit далёкі, дальні
weiter далей
welche якая, каторая / якія, каторыя
welcher які, каторы
welches якое, каторае
wem каму
wen каго
wessen чый, чыя, чыё, чые
das **Wetter** надвор'е
wichtig важна
wieder зноў
der **Wind** вецер

wirklich сапраўды
wissen ведаць
der **Witz** (die Witze) жарт
wohin куды
wollen хацець; жадаць
wohnen жыць
das **Wohnzimmer** (die Wohnzimmer) жылы пакой, гасціная
woraus з чаго
das **Wort** (die Wörter) асобнае слова
worüber пра што
der **Wunsch** (die Wünsche) жаданне
sich **wünschen** жадаць (хацець сабе)

Z z

die **Zahl** (die Zahlen) лічба
der **Zaun** (die Zäune) плот
zeigen паказваць
der **Zettel** (die Zettel) запіска
das **Zimmer** (die Zimmer) пакой
zu да
zuerst спачатку
zurück назад
zusammen разам
der **Zwerg** (die Zwerge) гном

Вучэбнае выданне

Будзько Антаніна Піліпаўна
Урбановіч Іна Ювінальеўна

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Вучэбны дапаможнік для 4 класа ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

У 2 частках

Частка 2

2-е выданне, перапрацаванае

Рэдактар *М.А. Лушычава*
Мастацкі рэдактар *К.Э. Агуновіч*
Тэхнічны рэдактар *Н.А. Лебядзевіч*
Карэктары *М.А. Лушычава, Т.К. Хваль*
Камп'ютарная вёрстка *І.У. Вайцэховіч*

Падпісана ў друк 17.03.2014. Фармат 70×90/16. Папера афсетная.
Гарнітура «SchoolBook AC». Афсетны друк. Ум. друк. арк. 10,53 + 0,29 форз.
Ул.-выд. арк. 4,47 + 0,08 форз. Тыраж 8601 экз. Заказ 482.

Рэспубліканскае ўнітарнае прадпрыемства «Выдавецтва "Вышэйшая школа"».
Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворцы,
распаўсюджвальніка друкаваных выданняў № 1/3 ад 08.07.2013.
Пр. Пераможцаў, 11, 220048, Мінск. e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Адкрытае акцыянернае таварыства «Паліграфкамбінат імя Я. Коласа».
ЛП № 02330/32 ад 03.03.2014. Вул. Каржанеўскага, 20, 220024, Мінск.

(Назва і нумар школы)

Навучальны год	Імя і прозвішча вучня	Клас	Стан вучэбнага дапаможніка пры атрыманні	Адзнака вучню за карыстанне вучэбным дапаможнікам
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				

Вучэбны дапаможнік выдадзены за кошт сродкаў дзяржаўнага бюджэту для фондаў бібліятэк па заказе Міністэрства адукацыі Рэспублікі Беларусь.